

Nr. 67. Hirschberg, Sonnabend den 12. Juni 1869.

Politische Uebersicht.

Die „Prov.-Corr." bestätigt, daß die Abreise des Königs nach Hannover und Bremen morgen erfolgen wird, obgleich die Leibärzte Sr. Majestät davon wiederholt abgerathen haben. Die Abreise des Vize-Königs von Egypten aus **Berlin** ist gestern erfolgt; vorher empfing derselbe den Grafen Bismarck, worauf der Vizekönig den letzteren besuchte. Es sollen Verhandlungen wegen eines Handels- und Schifffahrtsvertrages mit Egypten eingeleitet worden sein, bei denen die Schwierigkeiten rücksichtlich der Türkei als unerheblich geschildert werden.

In **Oesterreich** bildet immer noch die „gewaltsame Vorführung" des Bischof Rudiger vor das Gericht das Hauptergebniß. Der Protest, welchen derselbe vor seiner Abführung formulirte, unterschrieb und vor zwei Zeugen mitfertigen ließ, lautet: „Ich erkläre hiermit mit Bezug auf meine bereits abgegebenen früheren Proteste, daß ich die Kompetenz des k. k. Landesgerichtes in Sachen meines Hirtenbriefes (welcher die Civil-Ehe als unsittliche Handlung erklärt und daher rein kirchlicher Natur ist) umsoweniger anerkennen kann, als der Artikel XIV. des noch vor Gott und meinem Gewissen bestehenden Concordats festsetzt, vor welchem Gerichte Bischöfe sich zu verantworten haben. Ich kann sohin vor dem k. k. Landesgerichte nicht nur dieserwegen, sondern auch einer päpstlichen Anordnung willen freiwillig nicht erscheinen, werde aber der physischen Gewalt weichen, protestire dagegen und mache diejenigen, welche die Anwendung derselben angeordnet, sowie Jene, welche gekommen sind, um dieselbe auszuführen, für die Folgen verantwortlich."

Das für Oesterreich und selbst über seine Grenzen hinaus interessante Ereigniß der zwangsweisen Vorführung ist von großer Bedeutung als der erste flagrante Collisionsfall zwischen Verfassung und Concordat, und jene somit als siegreich und dieses als überwunden erwiesen. Den Eindruck, welchen die Nachricht des Vorganges gegen Rudiger in Regensburg gemacht hat, wird als ganz außerordentlich geschildert. Man sehnt sich dort nach der Linzer Polizei mit ihrer raschen Handlungsweise. Man soll dort den Bischof von Regensburg von Ort zu Ort suchen, ohne seiner habhaft zu werden. (Vergleiche hinten München.) Aus Prag wird gemeldet, daß an dem Meeting der Omladien am Berge Zwicin bei Königinhof am 6. Juni 12,000 Personen Theil nahmen und eine Resolution, die historischen Rechte **Böhmens** betreffend, angenommen wurde. Von czechischer Seite ist ein neuer Ausflug nach Constanz beschlossen worden; zu der Feierlichkeit beim Hussenstein soll das Erscheinen von 300 „Wallfahrern" zugesichert sein. Auch in **Mähren** wurde an demselben Tage ein Meeting abgehalten, dem 6000 Menschen beiwohnten; die Redner behandelten das bekannte sprachliche nationale Thema und das Gesuch an die Regierung um die Errichtung eines slavischen Ober-Gymnasiums. In **Triest** wurden in der Nacht vom 6. Juni an die Straßenecken aufrührerische Plakate angeschlagen. Dieselben waren unterzeichnet: — „il Comitato di azione." Die Bevölkerung wurde in diesen Plakaten, die man früh natürlich herabriß, aufgefordert, durch organisirte und häufige, imponirende Demonstrationen, im Hinblick auf **Italien**, „gegen den hochmüthigen Unterdrücker (Oesterreich) zu protestiren." In andern Plakaten wurde blos Victor Emanuel als „unser König" proklamirt.

Aus **Frankreich** werden verschiedene Ruhestörungen gemeldet, die von der Regierung mit zu großem Aufwande von Truppen beseitigt wurden. **Rochefort ist nicht gewählt worden. Deßhalb** waren am 8. d. um Mitternacht in Paris die Boulevards, Montmartre und Strasburg „lebhaft bewegt"; die Rente stieg auf 71, 67, fiel dann auf 71, 50 und blieb um ¼1 Uhr Nachts 71, 55. In **Brünn** haben abermals in den Tuch- und Spinnfabriken Arbeitseinstellungen stattgefunden.

In den Cortes zu **Madrid** sagte Olozaga, er habe den Regentschaftsvorschlag gemacht, weil augenblicklich die Wahl eines Monarchen unmöglich sei. Der Vorschlag wurde einer Commission überwiesen. Es liegt Prim daran, sobald wie möglich an die Spitze des Ministeriums zu kommen; denn die thatsächliche Gewalt wird dann nicht in der Hand des Regenten, sondern der seinigen liegen. Der Erzbischof von Bourgos und die Geistlichkeit seiner Kathedrale weigerten sich aus Anlaß der Verkündigung, der Verfassung ein Te Deum zu singen. In Avila wurde vom Bischof die Benutzung der Kirchenglocken zum Festgeläute — verweigert, doch ließ die Polizei die Thüren zum Glockengeläute aufbrechen und setzte ihren Willen trotz des Protestes der Geistlichkeit durch. Der päpstliche Nuntius beabsichtigte nach Verkündung der Verfassung abzureisen. Die Nach-

richten aus **Havana** lauten wieder ein Mal ungünstig. Die Regierungstruppen verweigerten dem General Dulce den Gehorsam und zwangen ihn, auf dem Schiffe nach Spanien zurückzukehren, weil er zu glimpflich gegen die Aufständischen verfuhr und nie ihnen fraternisire. Sein Nachfolger ist Caballero de Rodas, dem bereits neue Verstärkungstruppen (2000 M.) vorausgeschickt wurden.

Wie die „Patrie" mittheilt, drohte in **Haiti** ein Conflikt zwischen der dortigen Regierung und dem Consul des Norddeutschen Bundes auszubrechen, welcher indeß durch die Unterstützung des Commandanten des dort stationirten französischen Aviso „d'Estree" ausgeglichen wurde. Zwei preußische Unterthanen, Dickmann*) und Sanne, der eine in Miragoane, der andere in Anse à Veau, waren auf Befehl des Generals Siffra in's Gefängniß geworfen und auf grausame Weise behandelt worden, ja man hatte sogar Befürchtungen wegen ihres Lebens. Da der Consul des Norddeutschen Bundes kein Kriegsschiff zu seiner Verfügung hatte, um die Reclamation zu Gunsten der Gefangenen zu unterstützen, reclamirte er die Unterstützung des Fregatten-Capitäns Desvavannes, des Commandanten des französischen Aviso „d'Estree". Derselbe stellte sich sofort zur Verfügung des preußischen Consuls, begleitete ihn auf allen Gängen, die er bei der haitischen Regierung machte, und brachte ihn, als der Befehl, die Gefangenen in Freiheit zu setzen, erlangt war, auf dem „Estree" nach Miragoane. Der General Siffra, von dem man einigen Widerstand befürchtete, gab gutwillig nach, sobald er die französische Flagge erblickte, und setzte Dickmann und Sanne in Freiheit, die dann der „d'Estree" nach Port-au-Prince zurückbrachte.

Aus **Washington** wird telegraphisch gemeldet: 1., vom 8. Juni: Von der Grenze von Kansas werden fortwährend Metzeleien Seitens der Indianer gemeldet. In zwei Wochen wurden 50 Ansiedler getödtet; in Folge dessen ist eine Panik ausgebrochen und die Ansiedler fliehen nach Osten. — Präsident Grant hat eine Kommission von sieben Mitgliedern ernannt mit dem Auftrage, die Indianerangelegenheiten einer genauen Untersuchung zu unterziehen, alle Indianeragencien zu inspiziren, die Vertheilung von Leibrenten zu überwachen und über die besten Mittel zur Civilisirung der wilden Volksstämme Bericht abzustatten.

2., Newyork, 8. Juni. (Kabeltelegramm.) Der Generalanwalt Mr. Hoar wird morgen sein Gutachten bezüglich des französisch-atlantischen Kabels veröffentlichen. Dasselbe lautet ausdrücklich dahin, daß nur der Kongreß das Recht besitze, die Erlaubniß zur Landung von Kabeln zu geben. Desfallsige Concessionen von Einzelstaaten seien ungültig.

*) Wahrscheinlich ist Dickmann derselbe, dessen Angehörige hierselbst längere Zeit von ihm ohne Nachricht blieben. (D. R.)

NB. In der politischen Uebersicht der vorigen No. muß es Zeile 9 nicht „sie", sondern es und am Schluß — zu „Spalierbilden" verwendet werden — heißen.)

Deutschland

Preußen.

Zollparlament.

Den 9. Juni. Die auf Verlangen des Reichstags von der hessischen Regierung übersendeten Akten über die Wahl des Abgeordneten Buff werden der Geschäftsordnungs-Commission zur Entscheidung darüber zugewiesen, ob der Reichstag oder das Zollparlament die Wahlprüfung vollziehen solle. — Die Handelsverträge mit der Schweiz und mit Japan werden einstimmig angenommen.

Berlin, 8. Juni. Der Vicekönig von Aegypten wurde gestern bei seiner Ankunft im Schlosse vom Kronprinzen begrüßt. Heute Mittags wurde er in vier Hofgalawagen mit seinem Sohne und Gefolge nach dem königl. Palais abgeholt. Der türkische Gesandte war kurz vorher im Palais eingetroff[en]. Der König erwiderte den Besuch unmittelbar darauf. Na[ch]mittags war Galatafel im Schlosse.

Am Sonntag (13.) wird der König die früher angekündigte Reise nach der Provinz Hannover und nach Bremen a[n]treten; dieselbe wird im Wesentlichen nach Maßgabe der ber[eits] mitgetheilten Bestimmungen stattfinden.

Das Befinden des Abgeordneten Twesten hat zwar Fortschritte, aber nur langsame, gemacht; er darf nicht laut spre[chen] und keine Besuche empfangen. Man hofft, daß er bald e[ine] Badereise wird antreten können; auf eine parlamentari[sche] Thätigkeit ist für dieses Jahr wohl nicht mehr zu rechnen.

Die Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaften scheinen ein[em] sehr dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, denn aus den we[ite]sten Kreisen melden sich bei den bestehenden Gesellschaf[ten] Versichernde. Eben so günstig steht es mit den Lebens-V[er]sicherungs-Gesellschaften. Auch die Abschlüsse der Hagel-V[er]sicherungs-Gesellschaften haben für das Jahr 1868 ein gu[tes] Resultat erzielt. — Nach den bisherigen Resultaten der Flei[sch]schau in Preußen finden sich Trichinen im Schweinefleisch a[m] häufigsten in den Regierungsbezirken Gumbinnen, Stettin u[nd] in der Provinz Sachsen; in allen Fällen, wo Trichinen [im] Fleisch der geschlachteten Schweine aufgefunden wurden, [war] nachzuweisen, daß die Ställe, in welchen sie sich befunden, [von] Ratten stark besucht waren, so daß letztere wohl als die Ur[sache] der Trichinose der Schweine betrachtet werden können, zu[mal] da die Ratten, welche aus Ställen trichinöser Schweine un[ter]sucht wurden, immer trichinös befunden wurden. Die [vom] 1. April 1867 bis ultimo März 1868 beobachteten Fälle, [in] denen die untersuchteu Schweine trichinös waren, verth[eilen] sich wie folgt: Auf den Regierungsbezirk Gumbinnen kom[men] 7 Fälle, auf Potsdam 2, auf Frankfurt 2, auf Stettin 6, [auf] Magdeburg 30, auf Merseburg 3, auf Arnsberg 2. D[azu] kommen noch 15 Fälle aus Braunschweig. Am meisten [ver]breitet scheinen die Trichinen zu sein in der Gegend, die [sich] von Magdeburg bis Braunschweig und von Stendal bis [...] erstreckt.

Im Transit-Verkehr durch Norddeutschland gingen an [tele]graphischen Depeschen während des Jahres 1868: 1. [aus] Staaten des deutsch-österreichischen Telegraphen-Vereins [nach] andern Vereins-Staaten 34,000; 2. aus Staaten des Ver[eins] nach Nicht-Vereins-Staaten 55,110; 3. aus Nicht-Vereins-St[aa]ten nach Vereins-Staaten 65,960 und 4. aus Nicht-Verei[ns]-Staaten nach andern Nicht-Vereins-Staaten 301,170; im G[an]zen 456,240.

Potsdam, 9. Juni. Der Vicekönig von Egypten t[raf] nebst seinem Gefolge mittelst Extrazuges um 5 Uhr Nach[mit]tags auf der Wildparkstation ein. Se. Majestät der Kö[nig] und die Prinzen des königlichen Hauses waren daselbst [kurz] vorher eingetroffen. Im Neuen Palais findet Diner und [da]rauf Theatervorstellung statt. Die Rückfahrt nach Berlin [er]folgt um 10 Uhr Abends.

Tecklenburg (Westfalen). Eine zahlreiche Versamml[ung] hiesiger Bürger hat den Beschluß gefaßt, dem hier im J[ahre] 1588 verstorbenen und begrabenen Dr. Joh. Weier, Leib[arzt] des Herzogs Wilhelm von Cleve, als dem muthigen [Vor]kämpfer gegen das Unwesen der Hexenprozesse, in hies[iger] Stadt ein Denkmal zu setzen und die Mittel dazu durch öff[ent]liche Sammlung aufzubringen. Hoffentlich wird diesem [von] dem leider kürzlich verstorbenen Wilhelm von Waldbr[...] zuerst angeregten Unternehmen, womit das bereits gebil[dete] Comitee wohl bald an die Oeffentlichkeit treten wird, eine [...]seitige Unterstützung nicht fehlen.

Altona, den 8. Juni 1869. Se. Excellenz der Bund[es]kanzler, Herr Graf von Bismarck, hat durch Schreiben [vom] 7. d. M. das Ehrenpräsidium für die Schleswig-Holstein[ische] Landes-Industrie-Ausstellung, Altona 1869, angenommen.

Leipzig, 9. Juni. Nach dem nun vorliegenden gesammten Wahlresultat haben die vereinigten Liberalen in der neuen Kammer eine absolute Majorität von 42 Stimmen, darunter etwa 35 Nationalliberale.

München, 8. Juni. (Zur Schwandorfer Rede) erfährt die „Augsb. Postztg." aus zuverlässigster Quelle, daß in Schwandorf am 5. d. M. eine Regierungscommission eingetroffen sei, welche Behufs der Ermittelung des Inhalts der Ansprache des Bischofs von Regensburg bereits mit Vernehmung des Landrichters und des Gerichtsschreibers begonnen hatte. (Der Bischof von Regensburg soll nämlich in einer Ansprache gegen die weltliche Macht geeifert und gesagt haben, daß er der Erste sein würde, **welcher die Throne umstürze, wenn den Regenten das „von Gottes Gnaden" genommen würde.** Anm. d. Rd.)

München, 9. Juni. Gegenüber den ungenauen und übertriebenen Gerüchten über den gestern bei Irrenlohe stattgefundenen Zusammenstoß zweier Bahnzüge wird jetzt amtlich gemeldet, daß bei dem Unfalle von den Passagieren Niemand verletzt ist, wohl aber zwei Fahrbedienstete verunglückten und 15 Wagen beschädigt wurden.

Oesterreich.

Wien, 9. Juni. Die „Wiener-Abendpost" enthält ein Telegramm des Kontreadmirals Petz an den Reichskanzler aus Point de Galle vom 6. d., nach welchem die österreichische Expedition am 26. April glücklich in Bangkok eingelaufen war. Der Vertrag mit Siam war am 17. Mai unterzeichnet worden.

Die „Oesterreichische Korrespondenz" schreibt: Eine Reihe von Thatsachen bezeugt, daß der Vicekönig von Egypten während seines hiesigen Aufenthaltes das staatsrechtliche Verhältniß Egyptens stets respektirt und loyal mit aller Courtoisie gegen den Sultan zum Ausdruck gebracht hat. Die Anklagen der „Turquie" können sich daher nicht auf das Auftreten des Vicekönigs in Wien beziehen.

Wien, 10. Juni. Mehrere Morgenblätter melden, daß Graf Brandis, welcher als Führer einer Deputation in Sachen des Bischofs Rudiger von Linz durch die kaiserliche Kabinetskanzlei eine Audienz beim Kaiser nachsuchte, dahin beschieden sei, in der für Deputationen üblichen Weise durch die Landesbehörden und das Ministerium sein Ansuchen vorzubringen.

Linz, 9. Juni. Soeben hat der Polizei-Kommissär John unter Assistenz von Wachmännern die General-Versammlung des katholischen Casinos aufgehoben, weil dieselbe nicht angemeldet war und rein politische Fragen zur Verhandlung kamen.

Lemberg, 9. Juni. Eine Ministerialverordnung ist hier eingetroffen, durch welche die polnische Sprache als amtliche Sprache im inneren Dienstverkehr der galizischen Civilbehörden vom 1. Oktober d. J. ab eingeführt wird.

Frankreich.

Paris, 8. Juni. Gestern Abend gegen elf Uhr zog eine Schaar von etwa 50 Personen auf dem Boulevard Montmartre hin mit dem Rufe: „Es leb Rochefort!" und dem Gesange der Marseillaise. Es kam zu einem leichten Zusammenstoß mit der Polizei, in Folge dessen einige Verhaftungen vorgenommen wurden. Alle Kaffeehäuser wurden nach 11 Uhr geschlossen. Auch vor dem Stadthause ereigneten sich tumultuarische Scenen, welche zu Verwundungen und Verhaftungen Anlaß gaben. Nach Mitternacht herrschte allenthalben Ruhe.

Vor der am Donnerstag erfolgenden Uebersiedelung des Hofes nach Fontainebleau ist am Mittwoch zum letzten Male Ministerrath in den Tuilerien; von Sonnabend ab finden die Konseilberathungen im Schlosse von Fontainebleau statt. — Heute findet in den Tuilerien ein großes Diner zu Ehren der Königin der Niederlande statt und für morgen sind die Bataillons-Chefs der mobilen Nationalgarde zur kaiserlichen Tafel geladen.

Eine Depesche des Ministers des Innern an die Präfekten theilt mit, daß von den 59 stattgehabten Nachwahlen 30 auf solche Kandidaten gefallen sind, die bei ihrer Wahl entweder von der Regierung unterstützt wurden, oder denen gegenüber sich dieselbe neutral verhielt.

Paris, 9. Juni. Im Laufe des gestrigen Abends haben auf den Boulevards in Folge der Wahlaufregung wiederum Zusammenrottungen stattgefunden, welche seitens der Polizei ohne große Anstrengungen zerstreut wurden. Um Mitternacht war die Ruhe auf allen Punkten wiederhergestellt. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. — Ein Dekret vom heutigen Tage beruft die Kammer auf den 28. Juni zu einer außerordentlichen Sitzung.

Der Vicekönig von Egypten wird am 12. Juni hier erwartet. Ein kaiserlicher Train wird ihm entgegengesandt werden.

Der „Peuple" veröffentlicht einen Aufsatz von Clement Duvernois, welcher aus dem Wahlresultat die Nothwendigkeit folgert, der Kammermajorität in Zukunft einen größeren Einfluß auf die Politik der Regierung einzuräumen und die Bildung eines linken Centrums empfiehlt. — Der „Reveil" wurde gestern mit Beschlag belegt.

Schweiz.

Wie bestimmt verlautet, hat der Bundesrath jetzt die Direction der Simplonbahn, der sogenannten „ligne d'Italie", aufgefordert, binnen hier und einem Monat die zur Ausführung des Baues nöthigen Summen nachzuweisen, widrigenfalls die von den einzelnen Cantonen ertheilten Concessionen von Bundeswegen als erloschen erklärt werden müßten.

— In seiner Sitzung vom 4. d. M. beschloß der Bundesrath, seinem Gesandten in **Paris**, Dr. Kern, die Vollmacht zu Unterhandlungen mit dem kaiserlichen Ministerium des Aeußern über den Bau einer Eisenbahnverbindung zwischen Genf und Annecy zu ertheilen.

— Die vom Canton Tessin dem Gotthardtcomitee gewährte Concession für Verbindung der unteren tessiner Linie mit der Gotthardtlinie räumt demselben für den Beginn der Arbeiten volle 31 Monate und 15 Jahre für die Vollendung der Monte-Cenere-Linie ein.

Belgien.

Brüssel, 5. Juni. Die zweite Kammer hat den Gesetzentwurf der Regierung, der die Aufhebung der Einsperrung als civilrechtliches Exekutionsmittel bezweckt, von Neuem in seiner ursprünglichen Fassung angenommen mit Zurückweisung aller Abänderungen, die der Senat vorgenommen und die Kommission der Kammer zur Annahme empfohlen hatte. Nun kommt es darauf an, ob der Senat begreifen wird, daß er seine Rolle als Moderator in der Gesetzgebung erfüllt hat, oder ob er als eiserne Barriere und unbeweglicher Wall sich dem Fortschritt entgegenstellen will, indem er von seinem formellen Recht Gebrauch macht und das Gesetz noch einmal verwirft, d. h. seinen Grundgedanken zerstört. Im letzteren Falle müßten wir eine Ministerkrisis, vielleicht den Rücktritt des ganzen Ministeriums, oder die Auflösung des Senates erwarten. (N. Z.)

Brüssel, 10. Juni. Die Justizkommission des Senats hat den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung der Schuldhaft, in der von der Deputirtenkammer genehmigten Fassung mit fünf Stimmen gegen eine verworfen; zwei Mitglieder der Kommission enthielten sich der Abstimmung.

Italien.

Florenz, 8. Juni. Deputirtenkammer. Der Finanzminister erklärte auf eine Anfrage, daß das Gerücht von der Vertagung des Parlaments unbegründet sei. — Die „Corresspondance Italienne" erwähnt in einem Briefe aus Rom eines Gerüchtes von einer angeblich im September d. J.

bevorstehenden Abberufung eines Theiles der französischen Truppen.

Florenz, 9. Juni. Deputirtenkammer. Oliva interpellirte den Minister des Innern über die anläßlich der Feier des Statutes in Parma vorgefallenen Ruhestörungen und tadelte das Vorgehen der dortigen Behörden, welche sich bei dieser Gelegenheit nicht in den Schranken des Gesetzes gehalten hätten. Minister Ferraris theilte mit, was über jene Ruhestörungen amtlich gemeldet worden war, erklärte aber, die Behörden hätten ungeachtet der gegen sie gerichteten strafbaren Provokationen vollkommen gesetzlich gehandelt. Der Bericht der Untersuchungs-Commission über das Verhalten einzelner Deputirten in der Tabaksangelegenheit wurde eingereicht und auf die Tagesordnung der morgenden Sitzung gesetzt. — Der Kronprinz Humbert ist mit seiner Gemahlin am 7. in Mailand eingetroffen und hat bereits seine Sommerresidenz im Schlosse von Monza aufgeschlagen. — Nach einer der „Opinione“ zugegangenen Mittheilung wird Mazzini in Zürich bei einer ihm befreundeten Familie seinen Aufenthalt nehmen.

Von dem auch in Deutschland bekannten Palermitaner Professor Tomasi-Crudeli ist eine Abhandlung im Druck erschienen, welche derselbe am 7. März d. J. an der Universität Palermo gelesen hat und die sich über die Nothwendigkeit verbreitet, den Elementarunterricht in Italien für obligatorisch zu erklären. Eine allgemeinere Schulbildung würde dem italienischen Volke die Ueberwindung der Schwierigkeiten, mit denen es bei seiner politischen Konsolidirung zu kämpfen hat, gewiß in bedeutendem Maße erleichtern.

Rom, 4. Juni. Die vorbereitenden Arbeiten zum Konzil sind zum großen Theile ihrer Vollendung nahe. Die Kommission des Kardinals Bilio (zur Untersuchung der Fragen der dogmatischen Theologie) hat alle Dokumente zusammengestellt, welche darauf abzielen, die Himmelfahrt Mariä und die Unfehlbarkeit des Papstes zum Dogma zu erheben. Ueber diesen letzteren Punkt ist eine eingehende Arbeit verfertigt worden, welche sich derzeit in den Händen Pius IX. befindet. Die Kommission unter dem Vorsitz des Kardinals Caterini hat sich mit den Fragen über die Disziplin zu beschäftigen. Die Gutachten, welche von den Bischöfen eingefordert worden, sind fast alle eingelaufen und sprechen sich sehr einmüthig im Sinne Roms aus. Doch erwartet man in Bezug auf gewisse wichtige Punkte eine gewisse Nachgiebigkeit von Seiten der Kirche. Dazu gehört die Civilehe, die gemischte Ehe, die Zulassung jüdischer und häretischer Diener u. s. w. Das Recht der Kirche, den Unterricht zu leiten, wird mit absoluter Bestimmtheit aufrecht erhalten werden. Schwerer ist es, über die Resultate der Kommission des Kardinals Reisach (für die politisch-kirchlichen Fragen) ins Klare zu kommen. Doch ist gewiß, daß man sich mit der Abschaffung der Rechte der gallikanischen Kirche beschäftigt. Dies ist das Wichtigste, was über diese Gegenstände verlautet. Obgleich man sich in den Kommissionen zum Geheimniß verpflichtet hat, sind sie doch in den höheren geistlichen Kreisen alleiniger Gesprächsgegenstand, und kann das Mitgetheilte als zuverlässig bezeichnet werden. (K. Z.)

Spanien.

Madrid, 8. Juni. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer wurde der Gesetzentwurf, betreffend die Einsetzung einer Regentschaft, eingebracht.

Madrid. Von der Unterzeichnung der Verfassungsurkunde haben sich nur 9 Mitglieder der republikanischen Partei ausgeschlossen; die übrigen, darunter auch Castelar und Figueras, haben ihren Namen unter die Urkunde gesetzt, die in drei Exemplaren ausgefertigt worden ist. Der republikanische Klub von Anton Martin hat, entrüstet über die Mißachtung seiner Forderung, alle republikanische Abgeordnete, welche die Verfassungsurkunde unterzeichnet haben, aus der republikanischen Gemeinschaft ausgeschlossen. — Die Stadt Alcala hat eingewilligt, daß die Ueberreste des Kardinals Ximenes de Cisneros (Großinquisitor unter Ferdinand dem Katholischen) in das Pantheon berühmter Spanier übergeführt werden; dagegen will Burgos nicht die Ehre darangeben, Hüterin der Asche des großen Cid Campeador zu sein.

In Folge der ernsten aus Cuba eingetroffenen Nachrichten wollte der (an Dulce's Stelle) neuernannte Generalkapitän Caballero de Rodas seine Abreise beschleunigen und sich schon am 7. zu Cadix an Bord der Fregatte „Almanso“ einschiffen. Die Regierung beschleunigt die Absendung von Truppen nach Cuba; 5000 Mann sollen im Laufe der nächsten Woche zur Verstärkung der kubanischen Armee eingeschifft werden. Wie aus Newyork, 6. Juni, telegraphirt wird, melden die Blätter Havannas, daß General Dulce bei seiner Rückkehr nach Spanien von 40 Beamten und dem Erzbischof von Cuba begleitet worden ist. (N. Z.)

Moldau und Walachei.

Bukarest, 8. Juni. Die Deputirtenkammer hat den Antrag auf Wiedereinsetzung einer Kommission, behufs Untersuchung der durch das vorige Kabinet Jon Bratiano geschaffenen Finanzlage des Landes, einer Sektion zur Berichterstattung überwiesen. Die Kammersession wird am 12. d. abermals um 10 Tage verlängert werden.

Großbritannien und Irland.

London. Admiral Sir George Lambert ist eines plötzlichen Todes in Folge eines Schlaganfalles gestorben, während er im Billardsaal des United Service Club dem Spiel zweier Herren zusah.

Nord-Amerika.

Newyork, 27. Mai. Abermals hat der Präsident einen Fehltritt gethan, der in nicht sehr langer Zeit seine verderblichen Folgen zeigen wird. General Grant hat sich nämlich veranlaßt gesehen, der durch die verschiedenen Auslegungen des Achtstundengesetzes entstandenen Verwirrung durch eine Proklamation ein Ende zu machen, in der er trotz der vorgängigen Entscheidung seines Marineministers verfügt, daß die Arbeiter in den Regierungswerkstätten fernerhin für 8 Stunden Arbeit die nämlichen Löhne erhalten sollen, wie bisher für 10 Stunden. Die Feinde des Präsidenten werden zweifelsohne behaupten, er habe sich zu Herzen genommen, wie unpopulär die entgegengesetzte Entscheidung den Marineminister Mr. Borie machte (man sprach bekanntlich schon von seiner Abdankung) und die Gelegenheit ein wenig Volksgunst zu erhaschen nicht unbenützt vorübergehen lassen wolle. Wie dem auch immer sei, so viel steht fest, daß die neue Entscheidung des Präsidenten den Erwartungen seiner wohlmeinenden Freunde nicht entsprochen hat, und nur dazu beiträgt, eine Bande von Faullenzern, wie sie die Bureaus nun leider schon allzulange überschwemmt, auch in den Staatswerkstätten großzuziehen. (N. Z.)

Lokales und Provinzielles.

△ Hirschberg, den 11. Juni 1869. In dem von der hiesigen Turner-Feuerwehr am vergangenen Mittwoch im „kleinen Schützensaale“ des Gasthofes „zu den drei Kronen“ abgehaltenen General-Appell theilte der Vorsitzende, Herr Branddirector Irsig, zunächst mit, daß Herr Bürgermeister Prüfer bedauere, der an ihn ergangenen Einladung zur Theilnahme wegen eingetretener Behinderung nicht nachkommen zu können. Nächst diesem wurde das Protokoll des letzten Appells und ein an den Branddirektor gerichtetes Schreiben des Magistrats vom 30. v. M. zur Kenntniß der Versammlung gebracht. Der Magistrat acceptirt in demselben die auf die Herren Herrmann und Kaspar gefallene Wahl zu Spritzenmeistern der neuen Spritze, sagt die Besorgung einer gemein

samen Räumlichkeit für die beiden Feuerwehr-Spritzen, den Geräthschafts- und zwei Wasserwagen zu und spricht in warmen Worten für die Bereitwilligkeit, mit welcher der Verein den Dienst bei der neuen Spritze übernommen, und für die bei dem letzten Feuer geleistete schnelle und erfolgreiche Hilfe seinen Dank aus. Ebenso theilte der Vorsitzende mit, daß nach genommener Rücksprache der Vermerk auf den Feuerzetteln, nach welchem dem Verein nur bei Feuern in der Stadt Pferde zur Disposition gestellt werden, von nun an wegfallen soll. Auch ist eine polizeiliche Vermittelung in Beziehung auf das Verhalten des Publikums der freiwilligen Feuerwehr gegenüber zu erwarten. Im weiteren Verlaufe der Verhandlung wurde eine besondere Commission erwählt, die unter Vorsitz des Branddirektors von k. Sonntage ab über einen neuen Statuten-Entwurf, der nicht blos durch das Vergriffensein der bisherigen Statuten, sondern durch die Verhältnisse, wie sie sich seit Gründung des Vereins entwickelt haben, überhaupt nöthig geworden, in Berathung treten soll. Ferner kamen verschiedene innere Vereinsangelegenheiten — die Vertheilung der Mannschaften an die Spritzen, die vorläufig Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, je Abends um 8 Uhr, vorzunehmenden Uebungen an der neuen Spritze u. s. w. — zur Besprechung, worauf der von Herrn Lungwitz gestellte Antrag, „daß alle diejenigen Turner, die nicht zur Feuerwehr gehören, aber bei einem Feuer gern Hilfe leisten möchten, durch ein Abzeichen kenntlich gemacht werden, damit sie beim Feuer verwendet werden können, einstimmig angenommen wurde.

Den für die neue Spritze als Spritzenmeister gewählten Herren: Herrmann und Kaspar, wurde noch Herr Siegert zugeordnet und hierbei die Wahl der Herren: Wenke, Krause und Tschirschke als Spritzenmeistern der kleinen Feuerwehrspritze zu einer definitiven gemacht. Als stellvertretender Obersteiger, welches Amt bisher Herr Wenke bekleidet hatte, wurde Herr Bochmann gewählt.

Schließlich war man noch darüber einig, daß es im eigenen Interesse der Versicherungsgesellschaften, für welche die Lösch- und Rettungshilfe wirkt, liegen müsse, die freiwillige Feuerwehr thatkräftig durch Beiträge zu unterstützen. Betreffende Anträge werden dem Turnrath zur weitern Vermittelung bei den städtischen Behörden zugehen.

In der vergangenen Nacht brachen ruchlose Hände in die Sakristei unserer evangelischen Gnadenkirche ein und raubten dort den in der Wand befestigten Opferkasten mit seinem Inhalt. Letzterer kann indeß, da die regelmäßige Entleerung des Opferstockes erst vor Kurzem stattgefunden hat, keinenfalls groß gewesen sein. Der freche Einbruch erfolgte, wie der Thatbestand ergiebt, durch das große Fenster auf der Nordseite, wo sich die Kindergräber befinden.

Breslau, 7. Juni. In Folge der unwürdigen und ungerechten Schmähungen, welche in der am 3. d. im Schießwerder abgehaltenen Versammlung schlesischer Katholiken gegen den Oberbürgermeister Hobrecht ausgestoßen wurden, trat gestern eine Anzahl hiesiger angesehener Bürger zusammen und beschloß eine Dank- und Vertrauens-Adresse an denselben zu entwerfen und ihre Mitbürger zur Unterzeichnung aufzufordern. Die Adresse soll schon in einigen Tagen überreicht werden. (Bresl. Ztg.)

Aus Liegnitz berichtet man der „B. B.-Z.", daß das seit längerer Zeit schon bestehende Project einer Bahn Liegnitz-Löwenberg-Friedland-Zittau in der letzten Zeit Fortschritte gemacht hat. Die österreichische Regierung hat sich bereit erklärt, für den auf ihrem Gebiet befindlichen Theil der Bahn die Concession zu ertheilen, eben so soll die preußische Regierung geneigt sein, das Project zu unterstützen. Um nun auch in Sachsen, das namentlich bisher gegen diese Bahn war, die erforderlichen Schritte zu thun, hat sich eine Deputation der sächsischen Interessenten nach Dresden begeben, um den Minister von Friesen für die Angelegenheit zu interessiren.

K. Neumarkt, den 9. Juni. Nachdem am 19. v. Mts über der Oderseite des hiesigen Kreises ein Gewitter mit Hagel sich entladen, der die Erndtehoffnungen von 8 Ortschaften zum Theil vernichtet, zogen gestern Nachmittag wieder mehrere Gewitter über unsern Kreis, von denen das eine auf den Stephansdorfer Feldern durch Schloßen viel Schaden gemacht. Heut hat sich die Temperatur sehr abgekühlt und weht heftiger Wind. Die Saaten stehen hier im Allgemeinen ausgezeichnet schön, auch die Kartoffeln; nur der Raps ist fleckweise sehr zurückgeblieben. Nachdem nun der erste Kleeschnitt gemacht werden kann, ist auch der sehr fühlbar gewordene Futtermangel beseitigt; einzelne Landwirthe hatten hier bereits Roggen zur Futterung abhauen lassen. — Um den Chausseebau zu fördern, hat die Kreisvertretung auf letztem Kreistage beschlossen, für die Meile im Kreise zu bauenden Chausseen eine Prämie von 5000 Thlr. aus Kreismitteln zu zahlen, wenn der Kreis die Garantie der Unterhaltung der Chaussee übernimmt, und 8000 Thlr. ohne diese Garantie. Die erste dergl. Prämie haben die Unternehmer der projektirten Chaussee von Dyhernfurth bis zur Berlin-Breslauer Kunststraße bei Heidau zu gewärtigen. Das hiesige Aichamt wird seit Jahren von unserem Magistrat verwaltet, und hat kürzlich die Stadtverordneten-Versammlung die zur Anschaffung der neuen Gewichte und Maaße erforderliche Summe von circa 400 Thlr. bewilligt, so daß auch künftig das Aichamt ein Zweig der städtischen Verwaltung bleiben wird. — Am 25. v. M. erfolgte hier die feierliche Grundsteinlegung zu dem an der südwestlichen Promenade neu zu erbauenden Bürger-Hospital, wobei Herr Bürgermeister Kerner und Pastor prim. Dr. Hübner einige bezügliche Worte und Segenswünsche sprachen. Das alte Hospitalgebäude in der Liegnitzer Vorstadt soll morgen meistbietend verkauft werden.

J. [Zum Bebauungsplane der Stadt Schweidnitz.] Die Stadt liegt bekanntlich im mittleren Laufe der Weistritz am Fuße des Sudetengebirges und erhebt sich am linken Ufer des Flusses auf einer sanften Anhöhe in der Richtung O.-S.-O. nach W.-S.-W.; nur ein kleiner Theil der Stadt, der erst in jüngster Zeit dem Stadtgebiet einverleibt worden ist, der Stadtbezirk Kletschkau, liegt auf dem rechten Ufer und folgt in seiner Ausdehnung dem Laufe des Flusses. Die ersten zuverläßigen Nachrichten über die Anlage der Stadt datiren aus dem 13. Jahrhundert. Ein genaues Bild von Schweidnitz ist uns aber aus dem Jahre 1690 auf einer Kupferplatte erhalten, auf welcher die Situation der Stadt, wie dieselbe 10 Jahre vor Ausbruch des 30jährigen Krieges war, eingravirt ist Trotz der vielfachen Zerstörungen durch umfangreiche Brände (1633 den 18. Mai wurden allein in den Vorstädten 360 Häuser in Asche gelegt) hat die Stadt die alte Physiognomie, die uns jenes Bild von 1690 zeigt, beibehalten. Die innere Stadt steigt in einem unregelmäßigen Viereck von S.-O. nach N.-W. auf und war von jeher durch eine 7' starke Mauer und einen an dieser lang laufenden Graben befestigt und dadurch in ihrer Entwickelung vollständig beschränkt. Nur zwei Straßen, welche die innere Stadt in ihrer Längenrichtung durchziehen, sind breiter und dem Verkehr nothdürftig entsprechend, alle übrigen und namentlich die Straßen, welche die Stadt der Breite nach durchschneiden, sind sehr eng und dunkel. Je weniger sich die innere Stadt entwickeln konnte, um so mehr gewannen die Vorstädte an Ausdehnung, bis auch diesen Friedrich II. durch Erbauung der Festung in den Jahren 1747 — 1753 eine Grenze setzte. Seit jener Zeit litt die Stadt durch mehrere Belagerungen unendlich und kam dadurch fast in gänzlichen Verfall. Die Hausbesitzer der inneren Stadt waren theilweise verarmt und nicht im Stande, die verursachten Schäden auszubessern; in den Vorstädten wurde jede bauliche und industrielle Entwickelung durch die strengen Rayongesetze unterdrückt. Schon einmal im Jahre 1812 hatte die Einwohner-

schaft die frohe Hoffnung, von den zwingenden Fesseln der Wälle befreit zu werden; aber die Ereignisse des Jahres 1813 vereitelten dieselben und erst dem Jahre 1866 war es vorbehalten, durch die Kabinets-Ordre Sr. Majestät des Königs Wilhelm I. vom 4. Oktober der Stadt die langersehnte Freiheit zu bringen. Wenn auch Schweidnitz durch die fast verspätete Aufhebung der Festung große Nachtheile erfahren hat, da eine große Anzahl Industrieller sich für die Anlage von Fabriken eine andere Stelle suchen mußten und der Hauptknotenpunkt der Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn ihr entzogen wurde und nach Königszelt kam, so ist doch die ganze Bürgerschaft wieder von neuer Hoffnung beseelt und wird mit neuem Muthe an dem Emporblühen der altehrwürdigen Stadt arbeiten. In Rücksicht auf den Verkehr und die Beschaffenheit der Straßen der alten Stadt mußte bei Aufstellung des Bebauungsplanes zunächst darauf Bedacht genommen werden, einige größere und kleinere Plätze und breite Straßen zu schaffen. Die erste Grundanlage der Stadt führte darauf hin, Hauptstraßen anzulegen, welche sich um die alte Stadt herumziehen, und die durch von den Thorausgängen strahlenförmig auslaufende Straßen verbunden werden. An zwei entgegengesetzt liegenden Hauptausgängen am Köppen- und Bögenthor ist je ein Hauptplatz angelegt, von denen der am Bögenthor namentlich den Verkehr mit der Eisenbahn besser vermitteln soll und wohl auch groß genug und geeignet ist, ein öffentliches Gebäude aufzunehmen. (Vielleicht der spätere Theaterplatz). Vor dem Croisch- und Niederthor sind kleinere Plätze angeordnet, die zum Verkauf gewisser Marktartikel dienen können. Alle diese Plätze sind untereinander durch eine innere Hauptumwallungsstraße, welche in einer Breite von 8—9 Ruthen vom Striegauerthor bis zum Petersthor, von Norden auf der West- und Südseite (Striegauerthor bis Croischthor) der Stadt herumgeführt ist, verbunden. Diese Straße soll nicht allein dem Geschäftsverkehr dienen, sondern auch durch Anlage von Alleen in ihrer Mitte eine innere Promenade geschaffen werden. An der Jesuiter-Bastion, wo diese Promenade eine größere Ausdehnung erlangen kann, wird sie nicht nur eine schöne Aussicht auf das Zobten- und Eulengebirge bieten, sondern auch das schöne monumentale Bauwerk, die katholische Pfarrkirche, in herrlichster Weise zur Geltung bringen. Vom Nieder- bis an das Peterthor werden längs des Hauptwalles, der natürlich dann auch verschüttet sein muß, Appell- und Turnplätze für das Militär angelegt.

Schluß folgt.

Verzeichniß der Badegäste zu Warmbrunn.

Vom 6. bis 8. Juni.

Hr. v. Tiedemann, Rittmeister a. Berlin. — Hr. Hasse, Hauptmann v. d. Artill. des Res.-Landw.-Bat. Nr. 38 a. Breslau. — Hr. Graf Bernstorff, Pr.-Lieut. i. Inf.-Reg Nr. 86 a. Zeitz. — Hr. Evler, Lieut. im 2. Pos. Landw.-Reg. Nr. 19 a. Boguslaw. — Hr. Wagenhoff, Postvorsteher a. Tarnowo. — Hr. Koch, Lieut. a. D. u. Geh. Sekretär im Kriegs-Minist. a. Berlin. — Hr. Freibitter, Geh Kanzlei-Beamt. im Minist. der auswärt. Angelegenheiten a. Berlin. — verw. Fr. Rgutsb. Rothe n. Frl. Tochter a. Bunzlau. — Fr. Ober-Laz.-Inspektor Volkmann n. Mutter a. Glogau. — Hr. Baron v. Kleist n. Frau a. Gov. — Hr. Zimmer, Oberstl., n. Fam. a. Herrnstadt. — Fr. Domain.-Rath v. Bredow n. Frl. Tochter und Nichte a. Sorau. — Frl. L Bauer a. Freiburg. — Hr. Pantke, Partik. a. Schawoine. — Hr. Scholz, Gutsb., n. Fr. a. Gr.-Mochbern. — Hr. Häfke, Commerz.-Rath, n. Frau a. Demmin. — Fr. Rent. Menzel a. Berlin. — Fr. Dr. Harry a. Breslau. — Hr. Harlandt, Schichtmeister a. Grünberg. — Fr. Partik. Länder a. Liegnitz. — Fr. Küchenm. Loraß a. Berlin. — Fr. Bauergutsb. Weidmann n. Fam. a. Gr.-Tinz. — Hr. Schulz, Färbermeister a. Gramschütz. — Hr. Hainke, Bauergutsb. a. Giersdorf. — Hr. Ueberschär, Bauergutsb. a. N.-Jäschwitz. — Hr. E. Hertrampf a. Giersdorf. — Hr. Valentin, Handelsm. a. Rückersdorf. — Verw. Fr. Cantor Majunke a. Gr.-Schmograu. — Hr. W. Schelka a. Petershain. — Hr. Doffing, Sekretair a. Tilsit. — Hr. R. Müller a. Hartha. — Hr. Zahn, Rentier a. Frankfurt a. O. — Fr. Rgutsbes. Appelt a. Ob.-Halbendorf. — Hr. Ellinger, Schneider a. Posen. — Hr. E. Koch a. Breslau. — Hr. Tempel, Holzhändler a. Czenstochau. — Hr. Gensichen, Kr.-Steuer-Einnehm., n. Fam. a. Pleschen. — Frl. Klicke, Erzieherin a. Pleschen. — Hr. A. Eltze, Kaufm. a. Berlin. — Hr. Könitz, Lehrer a. Blotto. — Fr. Brauer Adler a. Lobendau. — Hr. E. Pausch aus Strehlen. — Hr. R. Tillner a. Seegen. — Hr. D. Lewin, Kfm, n. Frau a. Birmingham. — Hr. M. Ulbrich a. Friedeberg a. Q.

Verzeichniß der Badegäste zu Flinsberg.

Vom 19. Mai bis 8. Juni.

Fr. Kaufm. Mönch m. Fräul. Töchtern a. Zittau. — Hr. Kreis-Gerichts-Rath Baron v. Richthofen mit Fam. a. Frankenstein. — Fr. Hauptmann v. Natzmer a. Altona. — Fr. Hausbesitzer Kottwitz a. Liegnitz. — Verw. Fr. Mühlmann m. Fam. a Stolp. — Frl. E. Schrecker, Musiklehrerin a. Stolp. — Fr. Mauermeister Becker m. Fam. a. Löwenberg. — Fr. Fabrikbesitzer Bienwald m. Frl. Tochter a. Liegnitz. — Fr. Hauptm Prokesch geb. Mönch a. Czernowitz i. d. Bukowina. — Fr. Beamte Matschego geb. Mönch a. Töplitz. — Hr. Kanzleirath im Justiz-Ministerium Goder m. Familie a. Berlin. — Baronesse E. v. Richthofen a. Berlin. — Fr. Kaufm. Lasswitz m. Frl. Tochter a. Breslau. — Fr. Gensd'arm Schreiber a. Parchwitz. — Hr. Färbermeister Rißmann n. Fr. a. Beuthen a. O. — Fr. Weczerzick m. Fam. a. Herischdorf. — Hr. Stempelrevisor Liebig m. Fr. Gemahlin a. Berlin. — Hr. Major v. Schlichting m. Fr. Gemahlin geb. Gräfin Zieten u. Familie a. Berlin. — Fr. Amalie Mühe a. Leipzig. — Hr. Rentier Albrecht m. Frln. Töchtern a. Petersdorf. — Frl. Elise Altmann a. Sagan. — Fr. Maschinenmstr. Nirth aus Grünberg. — Fr. Gutsbes. E. Bormann a. Pombsen. — Hr. Regierungs-Präsident v. Kamptz m. Fr. Gemahlin a. Potsdam. — Fr. Kaufm. Langner a. Zittau. — Verw. Fr. Klepser a. Berlin. — Fr. Hütten-Insp. Rolle a. Marienhütte. — Frl. Marie Klose a. Liebenthal. — Fr. Dr. Böttcher a. Görlitz. — Frl. Ernestine Siegert a. Lauterbach. — Hr. Pfarrer Sommer a. Liebenthal. — Fr. Förster Vogt a. Günthersdorf. — Fr. Justizrath Braunschweigt mit Frl. Tochter a. Königsberg. — Fr. Postassistent Lange a. Lauban. — Frln. Emma und Anna Koppe a. Cottbus. — Fr. Rentier Scherl, geb. Melde aus Cottbus.

Die Perle der Gesellschaft.

Erzählung aus dem englischen Leben von Dr. H. Beta.

Fortsetzung.

III.

Scene am häuslichen Heerd.

Hinunter zu seinen Hochzeitsgästen? Oh! Die halbleeren Weingläser, die Blumen, aber verwelkt, die Getränke und Speisen, Erzeugnisse der höchsten Kochkunst, aber jetzt geschmacklos, widerlich — alle die Herrlichkeiten eines vornehmen englischen Festzimmers waren noch da, aber keine Gäste. Zwischen den Tellern, Gläsern, Blumen, Guirlanden, Tafelaufsätzen, goldenen und silbernen Geschirren athmete nur noch ein lebendes Wesen, die Frau des Hauses, — und die athmete sehr stark.

Mr. und Mrs. Falcon hatten zwanzig Jahre lang eine ruhige, vornehme, leidenschaftslose Ehe geführt, ohne daß weder er noch sie jemals Gelegenheit gehabt hätten, ein böses, zorniges Wort zu sagen oder zu hören.

Mr. Falcon entdeckte jetzt seit diesen zwanzig Jahren zum ersten Male, daß seine Frau in Zorn, in Wuth gerathen könne, in Wuth gerathen sei.

Mrs. Falcon sprang mit einem Satze nach Art des Tigers auf ihn zu, blieb dann plötzlich vorgebeugt stehen und rief mit zitternder, schriller, kurzathmiger Stimme:

„Ich wünsche zu wissen, Mr. Falcon, ob mein Haus, unser Haus, das Haus unserer Tochter in ein Hospital, ein Irrenhaus, einen Knochen- und Lumpenladen, ein Arbeitshaus, ein Asyl für alles liederliche und trunkene Gesindel von Mr. Falcon's Bekanntschaft verwandelt werden soll?!"

Mr. Falcon setzte sich am andern Ende der großen Tafel nieder, füllte ein Weinglas, trank es aus und stützte seinen Kopf mit der Hand, statt zu antworten.

„Bekomm' ich eine Antwort?" fuhr seine Frau mit noch schrillerer Stimme fort. „Wer ist diese Weibsperson? Wo kommt sie her? Was will sie hier? Ich verlange Antwort auf diese Fragen. Ich bestehe auf eine genaue, wahre Antwort ohne Ausflüchte!"

„Das Weib ist offenbar gefährlich krank oder wahnsinnig," antwortete Falcon mit erzwungener Ruhe. „Es würde daher grausam gewesen sein, sie fortzuschaffen. Frage den Doctor selbst! Außerdem weiß ich leider etwas von diesem unglücklichen Wesen."

„Weißt Du etwas? Wirklich! Du weißt also etwas? O ich zweifele nicht im Geringsten daran. Mehr, als Dir lieb ist, nicht wahr? Oh! Genug! Genug! Kurz, entweder diese Person verläßt das Haus sofort, oder ich!"

„Du wirst hier bleiben und Dich ruhig verhalten!" antwortete Falcon. „Kein Wort mehr in diesem Tone, oder meine Nachsicht ist dahin. Ich werde Dir dieselbe Rechenschaft geben, die ich mir in dieser Angelegenheit — aber jetzt Ruhe, jetzt kein Wort!"

„Kein Wort? Diese ewige Schande —"

„Weib, Du schweigst ohne Widerrede!" schrie Mr. Falcon, indem er plötzlich in größter Wuth aufsprang und den Stuhl hinter sich umwarf.

„Weib? Schweigen? Diese Sprache gegen mich, Deine Frau, die Mutter Deiner Kinder? Oh, Du Elender!"

„Mrs. Falcon!" rief jetzt der Hausherr, indem er rasch auf sie zutrat und einen ihrer Arme mit ganzer Kraft faßte und festhielt; „ich habe während der zwanzig Jahre unserer Ehe nie eine Disposition gezeigt, Sie zu mißhandeln. Aber bei Gott! wenn Sie sich jetzt nicht hier gleich hinsetzen und still sitzen bleiben und wenn Sie ein Wort reden, das nicht zur Beantwortung meiner Fragen nothwendig ist, so schlage ich Sie nieder, wie eine vernunftlose Bestie, die mich beißen will, so mach' ich Sie stumm!"

Sein rollendes Auge, seine blassen Gesichtszüge, seine gekniffenen Lippen waren Beweis genug, daß diese Drohung im vollsten Ernste gemeint war. Die Frau erbebte und fühlte sich vollständig entwaffnet. Sie setzte sich nieder und schwieg.

„Wo sind meine Töchter?" frug Falcon.

„Im großen Zimmer oben. Das vermählte Paar mit ihnen in einem furchtbaren Zustande."

„Warum sind sie nicht abgereist, wie dies mit allen neu vermählten Paaren bei uns Sitte ist?"

„Wir warteten Alle, die Erklärung deines außerordentlichen Benehmens zu hören . . . ich meine, Deine weitern Anordnungen . . ."

„Sollt ihr gleich hören. Wo sind die Gäste, die noch vor einer halben Stunde hier in größter Freundschaft und Freude aßen und tranken?"

„Alle fort, Alle in der größten Eile, in der größten Entrüstung, Onkel Lord Baddington in maßloser Wuth."

„Mein Onkel und Alle, die hier schmausten und tranken, mögen sämmtlich zum Teufel gehen!"

„O, Gott! die Diener, die alle . . . ."

Fortsetzung folgt

Familien-Angelegenheiten.

Verbindungs-Anzeige.

8013. Als Neuvermählte empfehlen sich:

Siegfried Guttentag,
Anna Guttentag geb. **Sachs.**

Berlin. Hirschberg.

Entbindungs-Anzeige.

8119. Heute Nachmittag 3 Uhr wurden wir durch die Geburt eines Knaben erfreut.

Stolp i. P., den 9. Juni 1869.

Gustav Herrmann, Königl. Bankvorsteher.
Adolphine Herrmann geb. **Lorenz.**

8046.

Todesanzeige.

Heute früh um 1/2 4 Uhr endete zu Bolkenhain ein sanfter Tod die langen Leiden unserer geliebten **Mathilde,** der verehelichten Frau Drechslermeister Donix daselbst, im Alter von 33 Jahren.

Stein-Kunzendorf, den 7. Juni 1869.

Im Namen aller Hinterbliebenen:
Der Cantor Krause und Frau.

Todesanzeige.

8127. Gestern starb in Bad Kissingen, wo er Heilung suchte von jahrelangen, schweren Leiden, der Königl. Kreis-Gerichts-Salarien-Kassen-Rendant, Herr **August Zimmerlich.**

Ihm, dem treuen, gewissenhaften Beamten und aufrichtigen Mitarbeiter, bleibt sein Andenken gesichert.

Friede dem erlösten Geiste!

Hirschberg den 11. Juni 1869.

Die Büreau- und Kassenbeamten des Kreis-Gerichts.

8051.

Denkmal der Liebe

am Grabe unserer Tochter und Schwester, der

Christiane Ziegert

aus Gotschdorf.

Sie starb den 7. Juni 1868 am Gallenfieber.

Schon ein Jahr ruhst Du in kühler Erde,
Schlaf sanft, geliebte Freundin Du,
Dich rief der Herr aus dem Leid zur Freude,
Du sollt'st in stillem Frieden ruhn;
Nach dieses Lebens kurzer Frist
Schwang sich Dein Geist schon himmelwärts.

Du meint'sts so treu in Deinem Leben
Mit Jedem, der Dir war verwandt,
Von guten Freunden stets umgeben,
War Dir Dein Herz von Lieb' entbrannt.
Dafür sei Dir der schönste Lohn
Dort vor Gottes Gnadenthron.

Zwar klagen Deine Eltern und auch Brüder,
Daß Du so früh von ihnen weggerissen bist;
Du aber denkst, ich ruh in stillem Frieden,
Ach, gönnt mir doch die süße Himmelsruh.
Befreit von jedem Kummer, Angst und Schmerz,
Ruht jetzt in Frieden aus das arme Herz;

Die Hinterbliebenen.

8007.

Worte wehmüthiger Erinnerung

bei der Wiederkehr des Todestages unserer geliebten Nichte

Auguste Wilhelmine Clara Giese,

Geboren den 16. Mai 1861,
Gestorben den 13 Juni 1868
zu Schmiedeberg.

Ein Jahr ist hingegangen
Im schnellen Lauf der Zeit,
Seit Dich der Tod umfangen
Zu unserm größten Leid.

Du warst wie eine Blume,
So lieblich und so zart,
Die uns zum Eigenthume
Von Gott geliehen ward.

Doch in des Frühlings Tagen
Ließ Gottes weiser Rath
Zur Himmelsau' Dich tragen,
Weil er so lieb Dich hat.

Der Mutter, treu im Lieben,
Dein Tod das Herz zerbrach;
Wir sind noch hier geblieben
Und folgen bald ihr nach.

Welch' frohes Wiedersehen,
Wern an der Mutter Hand
Du wirst entgegen gehen
Uns in dem Heimathsland!

Kirchliche Nachrichten.

Amtswoche des Herrn Superint. Werkenthin (vom 13. bis 19. Juni 1869).

Am 3. Sonnt. n. Trinitatis: Hauptpredigt, Wochen-Communion und Bußvermahnung: Herr Superint. Werkenthin.

Nachmittagspredigt: Herr Pastor prim. Henckel.

Der Ertrag des Klingelbeutels während der Frühpredigt ist zum Besten der Prediger-Wittwen und Waisen des Hirschberg-Löwenberger Kreises bestimmt.

Getraut.

Hirschberg. D. 6. Juni. Aug. Adolph, Inw., mit Frau Christ. Koppe in Straupitz. — D. 7. Hr. Otto Tschirch, Bau-Techniker in Straupitz, mit Clara Dickmann.

Geboren

Hirschberg. D. 3. Mai. Frau Conditor Wahnelt e. T., Ida Agnes Emilie. — D. 21. Frau Tagearb. Hoferichter e. S., Paul Herm. — D. 25. Frau Tagearb. Aßmann e. T., Marie Ernest. Paul. — D. 26. Frau Lackirer Schneider e. S., Paul Ernst Hugo. — D. 2. Juni. Frau Fabrikbes. Erfurt e. S., Robert, welcher nach 1 St. starb. — D. 7. Frau Kutscher Schubert e. S., Carl Heinr. Wilh. — D. 15. Mai. Fr. Kaufm Schmidt e. T., Margart Hedw. Angel. Anna Selma. — D. 1. Juni. Frau Fabrikarb. Brinner e. S., Paul. Herm.

Gestorben.

Hirschberg. D. 2. Juni. Hr. Gottfr. Lehmann, Hausbes. u. Handelsm., 59 J. 11 M. — D. 3. Paul Herm., S. des Tagearb. Hoferichter, 13 T. — D. 4. Anna Hedwig Elisabeth, T. des Kgl. Kreisger.-Exek. Hrn. Schneider, 6 M. — D. 5. Rich. Bruno Curt, S. des Kommiss. Hrn. Kluge, 6 M. 7 T. — D. 6. Ferd. Reinh. Bruno, S. des landräthl. Privat-Secr. Hrn. v. Mach, 2 M. 1 T. — D. 7. Hr. Adolph Bernh. von Unruh, Königl. Major z. D., 72 J. 9 M. 23 T. — D. 8. Frau Christ. Dorothea geb. Exner, Ehefr. des Schlossermstr. Hrn. Ludwig, 63 J. 8 M. 23 T. — Carl Heinr. Wilh, S. des herrschaftl. Kutscher Schubert, 1 T. — D. 20. Mai. Ad. Paul, S. des Inw. Herm. Sacher in Kunnersd., 8 M. 21 T. — D. 2. Juni. Der Polizei-Sergeant wd. Jul. Stephan, 32 J. 23 T. — D. 8. Anna Hedw., T. des Schuhmachermeister Hrn. Sterba, 10 M. 14 T.

8038. Montag den 14. Juni c.:

Sitzung der Handelskammer.

Nebst zwei Beilagen.

8117 **Theater in Warmbrunn.**

Sonntag, den 13. Juni. Auf Verlangen zum 2. Male: **Die schöne Galathee.** Operette in 1 Akt v. F. Suppe. Vorher zum 1. Male: **Lamm und Löwe.** Lustspiel in 4 Akten v. A. Schreiber.

☞ **Von heute ab ist Sonntags der Anfang der Vorstellung um 6½ Uhr.** ☜

Montag, den 14. Juni. Bei ungünstiger Witterung: **Der Goldonkel.** Große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 7 Bildern.

Dienstag, den 15. Juni. **1., Badekuren.** Lustspiel in 1 Akt. **2., Wenn Frauen weinen.** Lustspiel in 1 Akt. **3., Wer ist mit?** Vaudeville-Posse in 1 Akt v. Friedrich.

In Vorbereitung: **Talismänner.** Lustspiel von J. Rosen.

E. Georgi.

General-Versammlung des Vorschuß-Vereins zu Hirschberg:

Donnerstag den 17. Juni, Abends 8 Uhr: im Saale zum schwarzen Roß.

8066. **Tages-Ordnung:**

Ergänzung des §. 5 des am 28. April 1869 angenommenen revidirten Statuts.

Bezüglich der Bekanntmachungen und Erlasse des Vereins.

Der Vorstand des Vorschuß-Vereins zu Hirschberg (eingetragene Genossenschaft).

F. Wittig. L. Hanne.

An milden Beiträgen für Straupitz

sind ferner eingegangen: Hr. Partikulier Strauß 1 rtl. Hr. J. D. Cohn 20 sgr. Hr. Partikulier Meißner 2 rtl. Hr. Schmiedemstr. Menzel in Fischbach 15 sgr. Frau Majorin von Knobelsdorf aus Kauffung 1 rtl.

Fernere gütige Beiträge nimmt gern entgegen:

Die Exped. d. Boten.

Beim Ortsrichter Hrn. **Dittmann** in Straupitz sind eingegangen: Hr. Arbeiter Ilge 7 sgr. 6 pf. Hr Arbeiter Heppner 10 sgr. Hr. Bauergutsbesitzer Ringel aus Fischbach 2 rtl. Hr. Ehrenfried Fischer 20 sgr. Hr. Fabrikarbeiter John 7 sgr. 6 pf. Hr. Inwohner Fischer 15 sgr. Hr. Arbeiter Täsler 10 sgr. Hr. Fabrikarbeiter Springer 15 sgr. Hr. Eisenbahnarbeiter Geisler 17 sgr. 6 pf. Hr. Eisenbahnarbeiter Neuner 5 sgr.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

8097 **Nothwendiger Verkauf.**

Das dem Haushälter Gottfried Foerster gehörige Grundstück No. 100 in Hirschberg soll im Wege der nothwendigen Subhastation

am 26. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkauft werden. Das Grundstück ist bei der Gebäudesteuer nach einem Nutzungswerthe von 80 Thlr. veranlagt.

Der Auszug aus der Steuerrolle, der neueste Hypothekenschein und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in unserem Bureau I. während der Amtsstunden eingesehen werden.

Alle Diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben zur Vermeidung der Präklusion spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlages wird am

29. Juli 1869, Vormittags,

in unserem Gerichtsgebäude Termins-Zimmer Ia. von dem unterzeichneten Subhastations-Richter verkündet werden.

Hirschberg, den 4. Juni 1869.

Königl. Kreis-Gericht.
Der Subhastations-Richter.
Bartsch.

4925. **Nothwendiger Verkauf.**

Das den **Karl Benjamin Kahl**'schen Erben zu Quirl gehörige Grundstück No. 75 daselbst, abgeschätzt auf 1695 rtl. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 16. Juli 1869, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die unbekannten Real-Prätendenten werden aufgefordert, sich zur Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Der Gläubiger Gärtner **Franz Röfel** zu Quirl wird zu diesem Termine hiermit öffentlich vorgeladen.

Schmiedeberg, den 6. April 1869.

Königliche Kreisgerichts-Commission.

7759. **Freiwillige Subhastation.**

Der den Lienig'schen Erben gehörige Gerichtskretscham zu Siebeneichen Nr. 19 des Hypotheken-Buches, abgeschätzt auf 7812 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.,

soll behufs der Erbtheilung

den 26. Juni, Nachmittags 3 Uhr,
an Ort und Stelle verkauft werden.

Die Bedingungen sind im Gerichtskretscham selbst und im Bureau II. des Gerichts einzusehen.

Jeder Bieter soll die gesetzliche Caution bestellen.

Löwenberg, den 2. Juni 1869.

Königliches Kreisgericht. II. Abtheilung.

5511. **Nothwendiger Verkauf.**

Kreis-Gerichts-Deputation Bolkenhain.

Das dem Gottlieb Stephan gehörige sub Nr. 1 des Hypothekenbuchs von Adlersruh Kreis Bolkenhain belegene Berg-Amts-Gerichts- und Zechenhaus nebst Garten, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 900 Thlr. zufolge der nebst Hypothekenschein in dem Bureau IIa einzusehenden Taxe, soll

am 2. September 1869, Vormittags 11 Uhr,

vor dem Herrn Kreisrichter **Menzel** an ordentlicher Gerichtsstelle im Parteien-Zimmer Nr. 2 subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei uns anzumelden.

Bolkenhain, den 9. April 1869.

Königliche Kreis-Gerichts-Deputation.

Königl. Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn.



Die Lieferung von
1., 50 Schachtruthen guten, lagerhaften und wetterbeständigen Bruchsteinen,
2, 406 Mille hartgebrannten Mauersteinen mittlerer Form, oder dafür 370 Mille großer Form,
zur Erbauung zweier Beamten-Wohngebäude in Ruhbank soll im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.

Termin dazu habe ich auf
Donnerstag, den 24. Juni cr., Vormittags 11 Uhr,
im Bureau der V. Betriebs-Inspection hierselbst anberaumt.

Die Lieferungs-Bedingungen können von hier gegen Erstattung der Copialien bezogen werden.

Hirschberg, den 9. Juni 1869. 8012

Der Königliche Eisenbahn-Bau-Inspector.
Baedeker.

8040. **Freiwilliger Verkauf.**

Das den Erben des **Benjamin Streckenbach** gehörige, sub No. 20 zu Thomaswaldau belegene Restbauergut, gerichtlich abgeschätzt auf 4707 rtl. 25 sgr., soll in dem
am 25. Juni 1869, Nachmittags 3 Uhr,
vor dem Herrn Kreisgerichtsrath Goldstein an Ort und Stelle anstehenden Termine im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Taxe und Verkaufsbedingungen können in unserem Büreau II eingesehen werden.

Striegau, den 8. Juni 1869.

Königl. Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Auktion.

Dienstag den 15. Juni d. J. werde ich Vormittags 9 Uhr im gerichtlichen Auktionslokale
eine weiß geschedte Kuh, einen Frachtwagen und einen Spazierwagen;
Vormittags 10 Uhr im Kaufmann Pusch'schen Hause hierselbst
eine Partie große und kleine Fässer mit eisernen und hölzernen Reifen, verschiedene Ladenutensilien u. s. w. gegen sofortige Baarzahlung versteigern. 8034.

Schmiedeberg, den 9. Juni 1869.

Der gerichtliche Auktions-Kommissarius.

Holz-Auktions-Bekanntmachung.

7868. Aus dem Forstrevier Reichwaldau sollen **am 17. Juni d. J., von früh 9 Uhr ab,** am Rothenberge öffentlich licitando verkauft werden:
100 Stück Nadelholz-Langhaufen,
402 Stück fichten Stangen und
4 Schock fichten Zaunstängchen.

Mochau, im Juni 1869.

Das Großherzogl. Oldenburg'sche Ober-Inspektorat
Bieneck.

Bekanntmachung — Holzverkauf.

8093. Im herrschaftl. Lauterbacher Forste — Distrikt Weisseberg — werden ca. 100 Schock eichen Schäl- und Ausfäll-Gebundholz **Dienstag den 22. Juni c.,** von früh 8 Uhr an, meistbietend gegen baldige Bezahlung verkauft. Das qu. Holz ist von vorzüglicher Beschaffenheit und steht zur ganz bequemen Abfuhr an der Straße ohnweit der Töppich-Kalkbrennerei

Lauterbach b. Bolkenhain, den 11. Juni 1869.

Die Forst-Verwaltung.

7930. ## Pacht-Gesuch.

Ein frequente **Gastwirthschaft** mit Billard, aber ohne Tanzsaal, wird in der Hirschberger Gegend sofort zu pachten gesucht.

Franko-Offerten nimmt bis zum 17. d. Mts. entgegen die Expedition des Boten unter **K. 26.**

8029. **Pachtgesuch.**

Zum Betriebe eines Spezerei-Geschäfts wird ein gut gelegener Laden mit nöthigen Localitäten in einem lebhaften Orte zu pachten gesucht.

Offerten mit Angabe der Pachtsumme rc. beliebe man unter **H. M. 14** in der Exp. d. Boten niederzulegen.

Pacht- oder Kauf-Gesuch.

7927. **Annonce.**

Eine **Krämerei** oder ein **Haus,** zu solcher Anlage passend, mit oder ohne Grundstücke, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Von wem? sagt die Exped. des Boten. Briefe und Offerten werden franko erbeten.

Anzeigen vermischten Inhalts.

7680 ## Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluß für 1868 beträgt die Ersparniß in diesem trocknen und daher leider feuerreichen Jahr
65 Prozent
der eingezahlten Prämien.

Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre erreichte die Dividende $71^1/_6$ Prozent der eingezahlten Prämien, darunter mehrere Jahrgänge mit 75 und 80 Prozent.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst jede Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Friedrich Lampert in Hirschberg,
Agent der Feuerversicherungs-Bank f. D. in Gotha.

7979. Ich fordere hiermit die Mühlenhelfer **August Eisert** und **Wilhelm Ulber** auf, sich binnen 14 Tagen bei mir zu melden, sonst übergebe ich die Sache dem Gericht.

Schönau, den 6. Juni 1869.

A. Kusche, Handschuhmachermstr.

8109. Geübte **Weißnäherinnen** für Wäsche und Negligee-Gegenstände aller Art wollen sich unter Vorzeigung von selbstgenähten Proben bald melden
in Hirschberg, Promenade 23, parterre.

8118. ## Wohnungs-Anzeige.

Ich mache meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß sich meine Wohnung nicht mehr beim Müller **Hein,** sondern beim Edelsteinschneider Herrn **Pauser** befindet.

Um geneigtes Vertrauen bittet
Achtungsvoll
Schneidermeister **A. Hübner** in Warmbrunn.

8047. Sorgau, den 8. Juni.

Den geehrten Herren

Schuhmachermeistern

am hiesigen Platze und Umgegend zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von heute ab von Gottesberg nach der mir gehörigen Gerberei in Sorgau verlegt habe, und werde ich dort mein Geschäft in derselben Weise wie in Gottesberg fortführen.

Mein Lager wird mit allen Sorten

Leder und mit sämmtlichen Artikeln für Schuhmacher

reichlich versehen sein und versichere ich meinen geschätzten Abnehmern der besten und billigsten Bedienung.

Gleichzeitig theile ich den geehrten Herren

Fleischermeistern

mit, daß ich für

rohe Leder die höchsten Preise

zu zahlen im Stande bin. Indem ich schließlich um ferneres gütiges Vertrauen bitte, zeichne ich mit Hochachtung

August Machner.

8076. **Aufforderung.**

Sonnabend den 5. d. M. ist ein Kaufmanns-Lehrling allhier flüchtig geworden; derselbe war 15 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, trug eine schwarzseidene Mütze, graue Joupe u. dunkelbraune Hosen. Da derselbe bis heute noch nicht ermittelt worden, wird hierdurch gebeten, falls er irgendwo gesehen oder gefunden worden, bei d. hies. Polizeiamt Anzeige zu machen.

Hirschberg, den 9. Juni 1869.

7362. Vom 1. Juni d. J. ab etablire ich mich selbstständig als **Formstecher** und empfehle mich den Herren Färberei- und Druckereibesitzern zu gütiger Beachtung, unter der Versicherung prompter und reeller Effektuirung aller Aufträge.

Schmiedeberg in Schlesien.

W. Vogler, vis-à-vis der Wachsfabrik.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse No. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt. 45.

8054 **Achtung!**

Mit nur 5000 Thlr. Anlage weist 20,000 Thlr. durch Ankauf zu verdienen nach **E. Huebner,** früher Gutspächter in Fischbach, Kreis Hirschberg.

8052 **Zur Beherzigung.**

Wenn meine Pachtzeit beendet sein wird, d. h. in 2½ Jahren, mein lieber Herr Verpächter F. K., dann werde ich gehen. Eher kann mich nur das liebe Geld bewegen, die Pacht des Kretschams zu verlassen. Sparen Sie also Ihre vielen unnützen Worte Anderen gegenüber, sie haben kein Gewicht und Sie predigen bei mir nur tauben Ohren.

Flachenseiffen, den 10. Juni 1869. **R. M.**

8101. Ich habe den Bauergutsbesitzer Herrn Benjamin Jäkel in Nieder-Merzdorf am 1. d. M. öffentlich beleidigt und leiste hierfür, in Folge schiedsamtlichen Vergleichs, Abbitte.

Wernersdorf, den 7. Juni 1869.

W. Jäkel, Freihäusler.

7864. **Bekanntmachung.**

Die **Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft Patria** zu **Berlin,** Landesherrlich bestätigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 26. September 1868, hatte in ihrem Statut die Verpflichtung übernommen, ihre Geschäfte nicht eher zu eröffnen, bis sie vor der Königlichen Aufsichts-Behörde den Nachweis geführt, daß von der ersten, Zwei Millionen Thaler betragenden Emission ihres Grundkapitals die Summe von Einer Million Thalern, oder 1000 Stück Aktien a 1000 Thlr., nach den Bestimmungen des Statuts vollständig eingezahlt, resp. belegt sei.

Diesen Nachweis hat die Gesellschaft, laut Rescript des Kgl. Polizei-Präsidiums vom 29. Mai 1869 und Entscheidung der Herren Minister für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten und des Innern, rechtzeitig geführt, wie die Bekanntmachungen in den Amtsblättern sämmtlicher Königlichen Regierungen erweisen, und es eröffnet dieselbe nunmehr ihre Geschäfte im ganzen Bereiche des Preußischen Staates.

Zu unserm General-Agenten

für den **Regierungs-Bezirk Liegnitz**

haben wir ernannt

den Herrn **A. Reiß** in **Groß-Glogau,**

welcher zum Abschluß von Versicherungen und zur Errichtung von Haupt- und Spezial-Agenturen von uns ermächtigt ist.

Berlin, den 1. Juni 1869.

Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Patria.

Der Direktor

Scheibler.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zum Abschluß von Versicherungen für die Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft Patria zu Berlin zu festen und billigen Prämiensätzen bestens empfohlen.

Groß-Glogau, den 5. Juni 1869.

Der General-Agent der **Patria**

A. Reiß,

Mohrenstraße No. 22.

8043. **Klagen, Gesuche** rc. fertigt an **R. Bauch** in Friedeberg a/Q.

Im Namen des Königs!

8045. In der Untersuchung wider den Handelsmann Gottfried Müller von Steine

hat das Königliche Kreis-Gericht, Kriminal-Deputation zu Löwenberg, in öffentlicher Sitzung vom 16. April 1869, an welcher folgende Richter Theil genommen haben:

1) von Krüger, Kreis-Gerichts-Direktor, Vorsitzender,
2) Ritter, Kreis-Gerichts-Rath,
3) Franzki, Kreis-Richter,

nach vorgängiger mündlicher Verhandlung, bei welcher der Actuar Tiesler als Gerichtsschreiber und der Staats-Anwalt Schulze als Beamter der Staats-Anwaltschaft zugezogen waren, für Recht erkannt,

daß der Angeklagte, Handelsmann Gottfried Müller von Steine, der öffentlichen Beleidigung einer Privatperson und der vorsätzlichen und rechtswidrigen Beschädigung fremder Sachen, letztere im 2. Rückfalle, schuldig und deshalb mit vierzehn Tagen Gefängniß zu bestrafen und gehalten, die Kosten der Untersuchung zu tragen, der Beleidigten, verehelichten Häusler Friedrich zu Egelsdorf, die Befugniß zuzusprechen, die Bestrafung des Angeklagten wegen der Beleidigung innerhalb vier Wochen nach Empfang des Urtels durch einmalige Insertion des Urteltenors in den „Boten aus dem Riesengebirge" auf Kosten des Angeklagten öffentlich bekannt zu machen.

Von Rechts Wegen.

Beachtenswerthe Anzeige!

Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß mit hoher Genehmigung mein neu erbauter, **geschmackvoll** und **bequem** eingerichteter **Omnibus** seine Fahrt

Sonntag den 13. Juni d. J.

von hier nach **Hermsdorf u. K.** per **Warmbrunn** und von **Hermsdorf u. K.** per **Warmbrunn** nach **Hirschberg** beginnen wird.

Abgang von Hirschberg:
Früh 7 Uhr vom Bahnhof und Markte aus.
Mittags 1 Uhr vom Gasthof zum schwarzen Adler aus.
Abends 6 Uhr vom Bahnhof und Markte aus.

Billet-Verkauf in Hirschberg:
Bei dem Hrn. Gasthofbesitzer **Maiwald** im schwarzen Adler und Hrn. Conditor **Edom** in der Langstraße.

Abgang von Hermsdorf u. K. vom Tietze'schen Hotel:
Früh . . . . $8\frac{3}{4}$ Uhr.
Nachmtttags . . . . $3\frac{1}{2}$ Uhr.
Abends . . . . $8\frac{1}{2}$ Uhr.

Billet-Verkauf in Hermsdorf u. K.:
Bei Herrn Hotelbesitzer **Tietze.**

Billet-Verkauf in Warmbrunn: Bei Herrn Hotelbesitzer **Büttner.**

Preise: Von hier nach **Hermsdorf u. K.** à Person 5 Sgr.
Von hier nach **Warmbrunn** à Person 3 Sgr.

Sollten die geehrten Mitfahrenden ihre Rückfahrt von den genannten Orten ab zu sichern wünschen, sind Retour-Billets zu gleichen resp. doppelten Preisen bei den genannten Herren zu haben.

Halte-, Auf- und Absteige-Platz in **Warmbrunn** vor dem Hotel zum **„schwarzen Adler.“** Aufenthalt 15 Minuten.

Hirschberg, den 12. Juni 1869.

G. Knittel,
concessionirter Fuhren-Unternehmer.

Norddeutscher Lloyd.

Zwei Mal wöchentliche Postdampfschifffahrt

von Bremen nach Newyork und Baltimore.

D. **Berlin**	Mittwoch	16. Juni	nach	Baltimore	via	Southampton
D. **Deutschland**	Sonnabend	19. Juni	„	Newyork	„	Southampton
D. **Hansa**	Mittwoch	23. Juni	„	Newyork	„	Havre
D. **Rhein**	Sonnabend	26. Juni	„	Newyork	„	Southampton
D. **Leipzig**	Mittwoch	30. Juni	„	Baltimore	„	Southampton
D. **Weser**	Sonnabend	3. Juli	„	Newyork	„	Southampton
D. **America**	Mittwoch	7. Juli	„	Newyork	„	Havre
D. **Donau**	Sonnabend	10. Juli	„	Newyork	„	Southampton

und ferner jeden Mittwoch und Sonnabend.

Passage-Preise nach Newyork: Erste Cajüte **165** Thaler, zweite Cajüte **100** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Passage-Preise nach Baltimore: Cajüte **135** Thaler, Zwischendeck **55** Thaler Preuß. Courant.
Fracht £ 2. mit 15% Primage per 40 Cubicfuß Bremer Maaße. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft

Nähere Auskunft ertheilen sämmtliche Passagier-Expedienten in **Bremen** und deren inländische Agenten, sowie

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.
Crüsemann. Director **H. Peters.** zweiter Director.

Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Contracte schließt ab der von der Königlichen Regierung concessionirte

3820 General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

5216 **Ausbildung auf dem Lande**
zum
Fähnrichs- u. Freiwilligen-Examen
Pädagogium **Ostrowo** bei Filehne (Ostbahn).
Prospecte gratis. Pension 400 resp. 300 rtl. pro Jahr.



R. Krause's
Atelier zur Anfertigung künstlicher Zähne
befindet sich in Schönau am Markt, neben dem Gasthof zum „blauen Hirsch.“ (806

7682. **Den Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Realisirung fälliger Coupons und geloofter Effecten, sowie die Besorgung neuer Coupons** übernehme ich prompt und billigst, und halte mich auch wie bisher zur **Discontirung** von **Wechseln** und **Beleihung** von **pupillarisch sichern Hypotheken** und **Werthpapieren** bestens empfohlen.

Langstraße. **Richard Schaufuss,**
Bank-Geschäft.

---

344. **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe **Postdampfschifffahrt** zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der Post-Dampfschiffe

Hammonia,	**Mittwoch,**	**16. Juni**	Morgens.	**Silesia,**	**Mittwoch,**	**23. Juni**	Morgens.
***Borussia,**	**Sonnabend,**	**19. Juni**		**Allemannia,**	**Mittwoch,**	**30. Juni**	

Die mit * bezeichneten Schiffe laufen Havre nicht an.

Passagepreise: Erste Cajüte Pr. Crt. rtl. **165**, Zweite Cajüte Pr. Crt. rtl. **100**. Zwischendeck Pr. Crt. rtl. **55**
Fracht £ 2. — pr. 40 hamb. Cubicfuß mit 15% Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft.
Briefporto von und nach den Vereinigten Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen **„per Hamburger Dampfschiff"**.
Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg,
sowie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten
H. C. Platzmann in Berlin, Louisenplatz 7 und Louisenstraße 1.

8033. Die Beschuldigung gegen die Kluge'schen Eheleute nimmt Unterzeichnete als unwahr zurück und warnt vor Weiterverbreitung.

Schönhausen, den 9. Juni 1869. A. Rosina Kluge.

Verkaufs-Anzeigen

8080. Das **Bauergut** No. 17 zu Johnsdorf, Kreis Schönau, ist veränderungshalber mit Inventarium zu verkaufen. Areal 142 Morg. mit gutbestellter Ernte. Näheres beim Eigenthümer.

8042

Eine Landwirthschaft

mit 20 Morgen gutem tragbaren Acker incl. Garten und 8 Morgen Busch, im Kreise Bunzlau gelegen, ist bei ca. 1000 rtl. Anzahlung, Familienverhältnisse halber, sofort zu verkaufen.

Näheres ist zu erfahren bei

Joseph Rusz & Co. in Liegnitz, Mittelstr. 23.

Verkauf.

Eine **Gastwirthschaft,** Sommer und Winter frequent, in bester Lage und Bauzustande, mit 2 Gastzimmern, Tanzsaal, Kegelbahn, Concert-Garten und einem bedeutendem Inventarium, ist mit einer Anzahlung von 2500—3000 rtl. zu verkaufen. Gef. Offerten unter **H. R. No. 11** sind in der Expedition des Boten niederzulegen. 8039.

Gerichts-Kretscham-Verkauf.

Ein Gerichts-Kretscham an der Gebirgsbahn, ½ Stunde vom Bahnhofe gelegen, mit 9 Morgen Areal, ist veränderungshalber mit sämmtlicher Ernte, sowie todtem und lebendigem Inventarium, aus freier Hand sofort zu verkaufen.

Kaufpreis 3500 Thlr. Anzahlung nach Uebereinkunft. Auskunft darüber ertheilt **H. Rabitsch** im schwarzen Adler zu Schönau. 8032.

8044. In einem belebten Dorfe ist ein an der vorbeiführenden Chaussee-Straße belegenes, sich zu verschiedenen Zwecken eignendes **Haus,** wobei 25 Morgen Acker, mit oder ohne denselben zu verkaufen. Näheres auf fr. Anfragen durch

R. Bauch in Friedeberg a/O.

8099.

Mühlen-Verkauf.

Meine an der Chaussee und nur eine halbe Stunde von der Bahnhofstation Märzdorf entfernt gelegene, ganz neu erbaute, massive **Mahl-** und **Schneidemühle,** erstere mit französischem u. Spitzgang, bin ich willens, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Es gehören dazu 37 Morgen Acker und Busch; auch können ganz nahe gelegene Pachtäcker mit übernommen werden. Reelle Selbstkäufer können sich jederzeit melden beim

Müller **Grüttner** in Streckenbach.

Das Dominalfreigut zu Ketschdorf,

dismembrirt bis auf ca. 30 Morgen, incl. schönem Garten, massivem Wohnhaus mit 5 Stuben nebst Alkove, sowie Keller und Backofen, Stallung und Bodenräumen, ganz massiver Scheuer, direct an der Chaussee gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei **Gust. Tschörtner** in Maiwaldau oder im Freigut zu Ketschdorf. 8081.

8102. Eine schöne **Wirthschaft**, $^1/_4$ Meile von Canth, mit 35 Morgen gutem Acker incl. 6 Morgen Wiese, Obst- und Ackergarten, Gebäude massiv und gut gedeckt, Stallung gewölbt, lebendes Inventar 5 Stück Rindvieh, 3 Schweine und Flügelvieh, soll besonderer Umstände halber sofort aus freier Hand verkauft werden. 2000 rtl. sichere Hypotheken. Kaufgebot 7000 rtl. Anzahlung 2000 rtl. Der Rest des Kaufgeldes auf mindestens **10 Jahre** gegen 5 Prozent **unkündbar**. Abgaben gering, ohne all und jeden Auszug. Außerdem bringt dieselbe noch an 50 rtl. Miethzins.

Zu erfragen bei **J. Hielscher** in Schosnitz p. Canth.

8116

Verkauf einer Besitzung.

Eine **Besitzung** in Warmbrunn, mit herrschaftlichen Wohnungen, nebst Kellern, Küchen, Kammern, Bodengelaß und Stallung, großem Garten mit 2 kleinen Gartensälen, verschiedenen Nebenräumen und schönster Aussicht nach dem Riesengebirge, ist zu verkaufen und das Nähere zu erfahren bei

C. Weinrich in Warmbrunn.

7832. Die **Schankwirthschaft** No. 2, Königl. Antheil, Vorstadt Striegau, mit 6 Morgen Acker und Wiese und einem Morgen Garten, ist bei 500 rtl. Anzahlung sofort zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

8124.

Eine Ackerwirthschaft

in einer Gebirgsstadt, **wozu 25 Scheffel Acker und Wiesen I. Klasse gehören**, die Gebäude, massiv, bringen extra eine Miethe von 50 rtl., ist mit vollständigem lebendem und todtem Inventarium bei 1500 oder 2000 rtl. Anzahlung zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

der Gastwirth **W. Anders** in Hirschberg.

8094. Das **Rest-Bauergut** Nr. 16 zu Herzogswaldau, Kreis Jauer, ist Besitzer willens, veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

8105 Meine in der Niedervorstadt zu Bunzlau belegene Besitzung, bestehend aus einem **Wohnhause** mit 8 Stuben, großem Obst-, Grase- und Gemüsegarten, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Auch befindet sich eine **Holz- und Kohlen-Niederlage** dabei, welche sich seit Jahren einer guten Kundschaft erfreut und auf Wunsch mit übernommen werden kann. **W. Hoffmann**, Hausbesitzer in Bunzlau.

7767

Hausverkauf.

Das den Kist'schen Erben gehörige Haus No. 114 zu Landeshut, nahe am Ringe, mit vorzüglichem Keller, Hofraum u. Gärtchen, sich zu jedem Handel und Gewerbe eignend, taxirt 2190 rtl, soll aus freier Hand verkauft werden. Auskunft ertheilt Herr Rathsmann Otto hier.

8017. Das **Haus** No. 160 in Ober-Poischwitz, in ganz gutem Bauzustande, mit viel Geräumlichkeit, auch ganz gut gelegen (nahe an der Kirche), welches sich auch zu jedem Geschäft eignet, nebst schönem Garten und einem Morgen Acker, ist Besitzer willens, sofort aus freier Hand zu verkaufen.

7899.

Zu verkaufen:

Eine herrschaftliche **Besitzung** in einer Kreisstadt an der Bahn, mit großem Garten, Stallung, Remisen, Glashaus, Gartenwohnung 2c Das Wohnhaus, gut gebaut, enthält große Räume und jede häusliche Bequemlichkeit, 14 Stuben, 2 Küchen, mehrere Gewölbe 2c. Flächenraum $4^1/_2$ Morgen, bis jetzt Garten, doch zu Baustellen oder Fabrikanlagen geeignet.

Das Nähere portofrei Hirschberg, Schildauerstraße Nr. 9, 2 Treppen.

7703.

Hausverkauf.

Ein **Haus** mit Obstgarten in Langenöls, neben der evang. Kirche gelegen, für jedes Gewerbe geeignet, soll aus freier Hand verkauft werden. Geneigte Käufer, welche 800 rtl. anzahlen können, werden darauf aufmerksam gemacht, daß nicht allein ein Kohlenbergwerk im Orte ist, sondern daß auch Apotheke, Töpfereien und andere große Etablissements, und über 3000 Einwohner vorhanden sind. Nähere Auskunft giebt der Besitzer des Hauses No. 120 in Mittel-Langenöls, Eisenbahnstation.

7851

! Vortheilhafte Verkäufe !

Güter in der schönsten sächsischen Gebirgsgegend zum Preise von 10,000, 12,000, 15,000 und 20- bis 25,000 rtl., sowie **Restaurationen** und schöne **Geschäftshäuser** in Zittau und Umgegend sind unter sehr günstigen Anzahlungen preiswürdig zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt

die Agentur von **Moritz Stephan**,

Gastwirth zur „deutschen Krone" in Zittau, Lindenstr. 312.

8028.

Mühlen-Verkauf.

Wegen anderweitigem Ankauf beabsichtige ich, meine hiesige amerikanische **Bockwindmühle** mit 4 Morgen gut bestelltem Acker, massiven Gebäuden und gut eingerichteter **Bäckerei** unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Der Geschäftsbetrieb ist im besten Gange.

Bischdorf bei Neumarkt. **W. Schipke.**

8026.

Gasthof-Verkauf.

Ein schön gebauter **Gasthof** mit vorzüglichem Grundstück, lebhaftem Verkehr an einer Haupt-Chaussee, zwischen 2 Kreis- und Garnisonstädten, ist für einen soliden und reellen Preis zu verkaufen; es sind nur 1500 rtl. erforderlich, das Uebrige bleibt fest stehen. Agenten verbeten. Reflektanten wollen sich an die Expedition des Boten wenden.

7948. Eine freundlich belegene **Besitzung**, nahe der Gebirgsbahn, zwischen Kohlfurt und Heidegersdorf, mit guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dreißig Morgen Acker und Wiesen, gut bestandener Ernte, edlen Obstsorten und vorzüglichem Wasser, ist zu verkaufen. Auf Anfragen unter der Adresse **P. I. A.** Kohlfurt poste restante erfolgt nähere Auskunft.

7763.

Zahnschmerzen

für immer zu vertreiben, selbst wenn die Zähne hohl und angesteckt sind, sie doch stehen bleiben können, ohne verkittet oder plombirt zu werden, durch mein weltberühmtes **Zahnmundwasser.**

E. Rückstädt,

Berlin, Prinzenstraße Nr. 37.

Zu haben à Fl. 5 sgr. bei **A. Edom** in Hirschberg, **J. C. H. Eschrich** in Löwenberg und **Eduard Neumann** in Greiffenberg.

Mehr als Tausend

Anerkennungsschreiben, darunter viele von fürstlichen Personen, berühmten Gelehrten und Staatsmännern, bestätigen die überraschende Wirksamkeit des Hauschild'schen Haarbalsams, der nicht allein die Kopfhaut reinigt und erfrischt, von Schinnen und Kopfschmerz befreit, sondern auch das Ausfallen der Haare gründlich beseitigt, das Grauwerden derselben verhindert und auf bereits kahl gewordenen Scheiteln sehr oft wieder den üppigsten Haarwuchs hervorbringt. Der Balsam ist in Originalflaschen à 1 Thlr. (1/2 Fl. 20, 1/4 Fl. 10 Sgr.) in Hirschberg allein echt zu haben bei **Paul Spehr.** 8010.

8018. **Fliegenpapier,** sicher tödtend, giftfrei, empfiehlt **Carl Klein.**
Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

8025. In der Gemeinde Volkersdorf b. Friedeberg a/Q. stehen
a., eine noch brauchbare **Thurmuhr,**
b., zwei fast neue **metallene Glocken** von 110 und 35 Pfund Gewicht
zum Verkauf, Kauflustigen ertheilt nähere Auskunft:
Friedrich Ludewig allda.

Aus Schleswig.

Geehrtester Herr Oschinsky, Breslau, Carlsplatz 6.
Sehr viele Mühe haben wir uns gegeben und keine Kosten gescheut, um unsere Tante von **ihrem Uebel,** der Gicht, zu befreien. Endlich ist es uns gelungen, vor einiger Zeit von Ihren berühmten **Gesundheits- und Universal-Seifen** von einem Bekannten zu bekommen, was, Gott sei Dank, mehr geholfen hat, wie alles Geldverschwenden. Der Himmel belohne Sie für die Erfindung! Ich werde es nicht unterlassen, Ihren werthen Namen und **Wunderseifen** auch hier an der **Nordsee** bestens zu empfehlen. — Zugleich ersuche Sie, baldigst für 1 Thlr. **Universalseife** und für 15 Sgr. **Gesundheitsseife** durch Vorschuß zu senden.
Nantrum bei Husum, 15. April 1869.
Th. Schensen.

J. Oschinsky's
Gesundheits- und Universalseifen

sind zu haben in **Hirschberg** bei **Paul Spehr. Bolkenhain:** Marie Neumann u. G. Hanke. **Bunzlau:** W. Siegert. **Freiburg:** A. Süßenbach. **Friedeberg a/Q.:** J. Keßner. **Friedland:** H. Ismer. **Goldberg:** O. Arlt. **Greiffenberg:** C. Neumann. **Hainau:** H. Ender. **Hohenfriedeberg:** Kühnöl u. Sohn. **Jauer:** H. Genser. **Landeshut:** C. Rudolph. **Lähn:** J. Helbig. **Lauban:** G. Nordhausen. **Liebau:** J. C. Schindler. **Liegnitz:** G. Dumlich. **Löwenberg:** Th. Rother, Strempel. **Lüben:** H. Ismer. **Muskau:** J. C. Wahl. **Neurode:** F. Wunsch. **Rothenburg:** Osw. Schneider. **Sagan:** A. Mikeska. **Schönau:** A. Weist. **Schönberg:** A. Wallroth. **Schweidnitz:** G. Opitz, Greiffenberg. **Striegau:** C. J. Opitz. **Waldenburg:** J. Heinold. 8009.

7802 **Immauer Pastillen,**
bereitet vom Herrn Apotheker Otto in Hechingen, empfohlen von den berühmtesten Aerzten Deutschlands. Das sicherste Mittel zur Heilung der Bleichsucht, Blutarmuth und Magenleiden. Zu beziehen in Hirschberg bei **Paul Spehr.**

Selter- und Sodawasser,

eigener Fabrik und bester Qualität, die kleine Flasche 1 sgr. 3 pf., die große Flasche 1 sgr. 6 pf., ohne Flasche, — im **Ganzen billiger** — empfiehlt: 7598.
Die Anstalt für künstliche Mineralwässer von **Th. Reche,** Apotheker in Löwenberg i/Schl.

Reelle chemisch-pharmaceutische Eisen-Arznei-Präparate.

Medicinischer flüssiger Eisenzucker

(nach einer verbesserten Methode) empfiehlt sich sowohl wegen seines **angenehmen Geschmackes** als auch wegen seiner vorzüglichen **Heilkraft.** Seine Anwendung findet er:

a) **Bei Blutarmuth,** mag diese sich selbstständig entwickelt haben, oder aber durch Blutverluste, langwierige oder dyskrasische Leiden, ausschweifende Lebensweise entstanden sein; daher bei der Bleichsucht, in der Reconvalescenz nach schweren Krankheiten, bei Rhachitis (englische Krankheit), Scropheln, Scorbut, langdauerndem Wechselfieber, veralteter Syphilis und Mercurialsiechthum.

b) **Bei nervösen Leiden:** Veitstanz, Hysterie, Epilepsie, allgemeine Erschlaffung, Zittern, Migraine, Neigung zu Ohnmachten, Herzklopfen, Aengstlichkeit, Impotenz und beginnender Lähmung.

c) **Bei zu reichlichen Absonderungen;** dahin gehören: Langdauerndes Stillen, starke Schweisse, Eiterungen, zu häufige Samenentleerungen blutarmer, nervenschwacher Personen.

d) **Bei Frauenkrankheiten:** Störungen der Menstruation, weissem Flusse, Unfruchtbarkeit, Neigung zu Abortus, wenn diese Leiden auf Blutarmuth beruhen.

1 Flacon 25 Sgr.

Flüssige Eisenseife.

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei **Zahnweh, Zahngeschwüren, Geschwülsten, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, äusserlichen Hautkrankheiten, Schweissfüssen, scrophulösen Geschwüren, Beinfrass, localen Krebs-Geschwüren.**

1/1 Flacon 20 Sgr., 1/2 Flacon 10 Sgs.

Haupt-Versendungs-Depot

befindet sich
in Prag bei Jos. Fürst, Apotheker „zum weissen Engel", Schillingsgasse Nr. 1071 — II.

Depot in Hirschberg: Dunkel & Roehr.
Depot in Jauer: Apoth. Stoermer, **Dresden:** Spalteholz und Bley, **Carlsruhe:** Th. Brugier. 4462.

7801. **Zucker-Syrup**, à Pfd. 3 sgr., ist in noch besserer Waare wiederum angelangt. **Paul Spehr.**

Hemden in Leinen, Shirting in weiß und blau, Drill- und Leinwand-Hosen für Turner, Unterhosen, Unterjacken, Socken und Strümpfe, Cravatten, Shlipse, Sonnen- und Regenschirme in Seide und Wolle, Tuch und Buxkin, empfiehlt zu soliden Preisen und in guter Waare 8115.

Garnlaube. **Michaelis Wallentin.**

Für Wiederverkäufer!

Drahtnägel von $2\frac{1}{2}$—4" offerirt zu sehr billigen Preisen

Herrmann Ludewig in Erdmannsdorf,

8078. Nägel-Fabrik.

7952 Drei große und zwei kleinere **Kronleuchter** sind zu verkaufen. Hôtel de Prusse. Warmbrunn.

7951. **Norddeutsche Bund-Stahlfedern**, passend für jede Hand, empfiehlt **Carl Klein.**

Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.

8087. **Zu verkaufen sind:**

Zwei (kieferne) **Holzbütten**, 4 Fuß 3 Zoll hoch und 5 Fuß im Lichten breit. Auskunft ertheilt

F. Hartwig, Langstraße.

7819.

Neues feinstes Aixer Oel,

holländische Sardellen,

Sardines à l'huile in Blechdosen,

beste **französische Capern,**

neapolitanische Macaronis,

ächten Tapioca-Sago in weißen Stücken,

f. **geschliff. Perl-Sago**, weiß und braun,

feine **Band-, Facon-, Gries-** und **Eier-Nudeln** und

rein **weizen Gries** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Hermann Günther.

Lilionese

entfernt in 14 Tagen alle Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Leberflecken, Pokkenflecken, Finnen, Flechten, gelbe Haut, Röthe der Nase und scrophulöse Schärfe. Garantie.

Allein ächt bei

7590. **Carl Klein** in Hirschberg.

8088. Ein **einsitziger offener Wagen**, im guten Zustande, steht billig zu verkaufen bei Wagenbauer **H. Schenke.**

Dampf-Caffee's von vorzüglich reinem Geschmack bei

8063. **T. H. Schmidt** in Herischdorf.

Rohe und gebrannte Caffee's,

reinschmeckend, zu noch billigen Preisen,

bei 7601. **Albert Plaschke**, Schildauerstr.

7978. Ein guter 6 octaviger **Flügel**, sehr gut Stimmung haltend, ist zu äußerst billigem Preise zu verkaufen.

Löwenberg i. Schl. C. Krusch, Bunzlauerstr.

7922. **Flügelinstrumente** jeder Art stehen in großer Auswahl zu verkaufen bei **F. Engler** in Görisseiffen bei Löwenberg.

7865. **Papier-Herren-Wäsche** empfiehlt

Carl Klein.

8020. Zwei große **Trimeaux** in Gold-Baroque-Rahmen mit Marmor-Consolen, sowie ein **Eck-Sopha** mit braunem Plüsch, mehrere **Mahagoni-Sopha's, Wiener-Stühle** und eiserne **Bettstellen** sind billig zu verkaufen

Tuchlaube 6, 1 Treppe.

8027. **Gartenlaube.**

Die Jahrgänge 1860 bis 1868, gebunden und gut gehalten, sind billig zu verkaufen.

B. Putschmann, Buchbinder in Friedeberg a. Q.

Zur Saison in Warmbrunn,

neben dem schwarzen Adler.

P. Guttentag aus Breslau.

Tapisserie-Manufactur.

Größte Auswahl von angefangenen und fertigen **Stickereien** in Wolle, Seide und Perlen.

Feinste Wollwaaren

zu billigen aber festen Preisen. 7686.

7732. Die tägliche Lieferung guter **Kuhmilch** offerirt für Warmbrunn: **F. Heller** in Herischdorf.

8092. Mein **Spirituosen-, Material-, Farbewaaren-Geschäft** 2c., verbunden mit feiner Restauration, Tanz- und Speisesaal, ist für den höchst billigen Preis von 200 rtl. zu verpachten resp. zu verkaufen. Waarenbestände und Utensilien sind gegen baar zu übernehmen. **P. Menzel** in Priebus.

8095 Gut gebrannte **Mauerziegeln** habe ich abzugeben. **Louis Pleßner** in Jauer.

Eduard Sachs'sche Magen- und Lebens-Essenz.

Von dem Königl. Ministerium für Medizinal-Angelegenheiten zum Verkauf gestattet, sicherste Hilfe bei allen **Magenübeln, Appetitlosigkeit, Brust-, Magen-, Unterleibskrampf, Hämorrhoidalleiden** und **hartnäckiger Verstopfung des Unterleibes**, von dessen schnellen und außerordentlichen Wirkungen die fast täglich eingehenden Danksagungen Zeugniß geben, ist in Hirschberg allein ächt zu haben, a Flacons 15 und $7\frac{1}{2}$ sgr., bei Herren **A. Edom** und **W. Scholz**, in Warmbrunn bei **R. Ertner**, in Hermsdorf u. K. bei **Julius Ernst**, in Schönau bei **Louis Püchler.** 1390.

Die Wagen-Fabrik von A. Feldtau

in Freiburg in Schlesien

offerirt unter einer großen Auswahl von fertigen neuen **Wagen**, wovon der größte Theil in Breslau, neue Oderstraße No. 10, auf Lager stehen, auch nachstehende gebrauchte im **besten Zustande** befindliche Wagen: 3 Aufsatz-Chaisen, 3 Halbdecker, 2 offene, 3 festgedeckte Fensterwagen, 1 Drillich-Plauwagen, 1 neuer und 1 alter Omnibus, zu den solidesten Preisen. Reelle Bedienung ist bekannt. 8100.

7972 **Ein Flügel-Instrument** ist billig zu verkaufen, das Näh. ist zu erfragen beim Instrumentenbauer Herrn **Meusel** in Löwenberg.

7982. Einen **Rungenwagen** mit eisernen Axen, 40 Centner Tragkraft, verkauft billig K. Opitz, Schützenstr. 17.

Für Landeshut und Umgegend

die Anzeige, daß ich für Brillenbedürfende von Mittwoch den 16. bis Freitag den 18. Juni im Gasthof zu den „drei Bergen" hierorts zu treffen bin. Gleichzeitig empfehle ich Fernröhre, Operngläser, Mikroskope, Loupen, Thermometer, Branntweinwaagen rc. 8108. **Heinze**, Optikus aus Warmbrunn.

Rohe und gebr. **Caffee's**,
harten und gem. **Zucker**,
sowie sämmtliche **Gegräupe**,
äußerst billigst, empfiehlt:
G. Nördlinger, Ecke der Schützen- u. Hirtenstraße.

---

100 Kasten trockene Schindeln,
100 Mille Dachspließen
sind preiswerth zu verkaufen bei
Liebenthal. (8030.) Tr. Mertin.

8069 **Giftfreies Fliegenpapier** verkauft Hirschberg, innere Schildauerstr. **R. Seifert.**

8067. Einen Stoß kleingehacktes **Brennholz**, ca. 8 Klftrn., verkauft äußerst billig Rud. Hutter.

8096. **Bade - Thermometer**

in ganz neuem Muster, in Holz, Glas, Metall, Marmor und Alabaster, empfiehlt **Lehmann** in Jauer.

Das Depôt Oesterreich. Schuhwaaren
des **G. Pitsch**,
Hirschberg, Bunzlau, Liegnitz,
ist mit allen **Schuhwaaren**
für **Herren, Damen, Kinder**
aufs Beste sortirt. (8085) Preise billigst.

8055. **Wagen - Verkauf.**

Ein neuer **Fossig-**, desgl. ein wenig gebrauchter **Fossig-Wagen** und ein **Wagenkorb**, für Fleischer geeignet, sind billig zu verkaufen beim Schmiedemstr. W. Friebe zu Ober-Schreiberhau.

8083. **Zu verkaufen**

ist ein 6octaviger **Flügel**. Auskunft bei Herrn Tischlermstr. Weinrich in Warmbrunn.

Neue englische Matjes - Heringe

empfiehlt **T. H. Schmidt** in Herischdorf.

8073. **Wiener Velocipeden,**

neuester Construction, 3rädrig, mit der Vorrichtung, daraus sofort einen Zweiräder zu machen, das Stück $27\frac{1}{2}$ rtl., empfiehlt **Richard Müller** in Schweidnitz.

8070 **Aechten russischen Leinsaamen,** bester Sorte, verkauft zu bedeutend ermäßigten Preisen **Wilhelm Scholz**, gegenüber den 3 Bergen.

Amerikanische Röhrenbrunnen

werden angefertigt und aufgestellt von
8077. **E. Eggeling** in Hirschberg.

Kauf - Gesuche.

8036. Eine complette **Ladeneinrichtung** für ein **Spezerei-Geschäft** wird zu kaufen gesucht. Offerten an **Robert Menzel** in Schönau.

7646. Unterzeichneter wünscht eine **Wasser-Pumpe**, für Kräuterei-Anlage sich eignend, zu kaufen. **H. Kosian.** Zobten b. L.

Zu vermiethen.

6818. Ein großes und zwei kleine **Quartiere** sind zu vermiethen bei **v. Mosch.**

7990. Ein möblirtes **Stübchen** billig zu vermiethen, sofort oder auch zum 1. Juli, beim Tischlermstr. E. Ludwig vor dem Burgthor.

8021. Eine **Sonnenstube** mit Küche u. Kammer ist den 1. Juli zu vermiethen. **E. A. Hapel.**

8015. Eine freundliche **Wohnung**, bestehend in 2 Zimmern, Kabinet, Küche und sonstigem Zubehör, ist zu vermiethen und Johanni zu beziehen: Boberberg No. 9.

8082. **Wohnungen** sind zu verm. in Nr. 39 Bahnhofstr.

8113. Eine **Stube** zu vermiethen beim Töpfer **Friebe.**

8122. Eine **Stube** nebst Kammer ist zu Johanni zu vermiethen bei **Holtmann** in den Hälterhäusern.

8125. Das **Haus**, nahe bei meiner Bade-Anstalt, ist mit dem dazu gehörigen Garten an eine Familie im Ganzen zu vermiethen und 1. Juli zu beziehen. **Finger**, Berndtenstraße No. 5.

Personen finden Unterkommen.

7936. Ein **Geselle** auf Herrenarbeit erhält Beschäftigung bei **W. Altmann**, Schuhmachermeister.

8019. Ein **Schuhmacher-Geselle**, auf Woche, findet dauernde Arbeit bei **Adam.** Tuchlaube 7.

8121. **3 Schuhmachergesellen** (leichte Damenschuharbeit) finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung bei Hirschberg, Butterlaube No. 37. **Gustav Röttcher.**

8091. **Schneider**

finden dauernde Beschäftigung in **Guttmann's** Kleiderhandlung in Greiffenberg.

8058. Zwei **Tischlergesellen** sucht sofort der Tischlermstr. A. Hoffmann in Hirschberg.

8110. Zwei **Gesellen** können bald in Arbeit treten bei G. Böhm, Tischlermstr., dunkle Burgstr.

8074. 4 **tüchtige Schneidergesellen** finden noch dauernde und gut lohnende Beschäftigung im Kleidermagazin des
E. Glaubitz in Löwenberg.

7919. Auf dem Dominium Nieder-Horka bei Uhsmannsdorf wird ein unverheiratheter Gärtner, der als solcher schon fungirt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. Juli oder zum sofortigen Antritt gesucht.

8120. Zwei **Gesellen** auf Bauarbeit nimmt gegen guten Lohn in Arbeit der Tischlermstr. **Julius Rüger,**
Hirtenstr. No. 4.

8056. Einen oder zwei **Tischlergesellen** für polirte Galanterie-Arbeit sucht zum sofortigen Antritt
Warmbrunn. Josefeck.

8057. Zwei **Tischlergesellen** sucht sofort
der Tischlermstr. Wittge in Hermsdorf u. K.

8071. Zwei bis drei **Drechsler-Gehilfen** finden lohnende und dauernde Arbeit auf Knieholzwaaren bei
Oskar Gläser, Drechslermstr. in Alt-Reichenau
bei Freiburg in Schles.

7926. Zwei ordentliche **Gerbergesellen,** die auch verheirathet sein können, für Wasserarbeit und Zurichterei, sucht bei gutem Lohn **C. A. Schröter** in Freistadt i. Schl.

7767. Ein tüchtiger **Böttcher-Geselle** findet dauernde Arbeit beim Böttchermeister **T. Hruby** in Bolkenhain.

8107. Ein tüchtiger Geselle findet dauernde Arbeit beim Stellmachermeister **Wieland** in Ober-Schmottseiffen.

7841. **10 bis 15 tüchtige Steinmetzer** finden sofort lohnende und dauernde Beschäftigung in den Steinbrüchen zu Waltersdorf-Hußdorf. Näheres bei
W. Zeisberg zu Lähn.

8023
Tüchtige Maurergesellen
finden bei erhöhtem Lohne dauernde Arbeit.
Görlitz, den 9. Juni 1869. **F. B. Neumann,**
Maurermeister, Bautzener Str. Nr. 52.

Ein Jungviehwärter,
welcher über seine **persönliche Zuverlässigkeit,** über seine **Erfahrung** und **Bewährung** in der Pflege des ihm anvertrauten Jungviehs glaubwürdige Zeugnisse aufzuweisen hat, findet alsbald mit seiner Familie **eine vortheilhafte und dauernde Anstellung auf dem Dom. Cammerau** bei **Schweidnitz.**
8098.

7953. Eine Herrschaft auf dem Lande sucht eine perfecte **Köchin** zu Johanni, oder bei besonders guten Zeugnissen sofort. Näheres bei Frau Glashändler **Schmidt,** gegenüber der Arnold'schen Brauerei.

7856. Eine gewandte, nur mit guten Attesten versehene **Köchin** wird zum 1. Juli gesucht; selbige müßte auch geneigt sein, später mit nach Berlin zu gehen. Baron **v. d. Horst,**
Warmbrunn, beim Kaufmann Ganzert. Major.

Personen suchen Unterkommen.

8072. Eine Person in gesetzten Jahren, welche in jeder Beziehung zu empfehlen ist, sucht als Wirthin zu Johanni ein Unterkommen. Das Nähere bei
Vermiethsfrau Guttstein.
Hirschberg, 10. Juni 1869.

7925. Eine gesunde **Amme,** die 3 Monate meine Kinder genährt hat, sucht vom 1. Juli an einen anderen Ammendienst.
Diakonus **Thusius** in Lauban.

Lehrlings-Gesuche.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher im Zeichnen geübt ist und Lust hat Lithograph zu werden, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme in
der lithogr. Anstalt von Wilhelm Böttger,
7992. Boberberg No. 9.
Auch wird daselbst ein an Ordnung gewöhnter Bursche als Steindruckerlehrling angenommen.

7997. Ein **Knabe** rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten bei **C. Siemons,** Schlossermstr. in Schmiedeberg.

7308. Einen **Lehrling** nimmt an
der Stellmacher **Richter** in Krobsdorf.

8024. Ein Knabe braver Eltern, welcher Lust hat die **Klempner-Profession** zu erlernen, findet einen Lehrherrn in Wigandsthal. **E. Hirschmann.**

7861. Ein kräftiger Knabe, der Lust hat Bäcker zu werden, kann sich baldigst melden beim
Bäcker Teichmann in Landeshut am Ringe.

7775. Einen **Lehrling** nimmt an
Maler **H. Fiebig** in Weißstein bei Salzbrunn.

☞☞☞ 8103. Ein Knabe, welcher Lust hat **Porzellanmaler** zu werden, kann bald unter günstigen Bedingungen eintreten bei
Moritz Götze in Altwasser.

Gefunden.

8053. Auf der Straße zwischen Hindorf und Alt-Kemnitz ist den 2. Juni ein schwarzer **Düffel-Ueberzieher** gefunden worden. Verlierer erhält denselben gegen Erstattung der Insertionsgebühren und des Findelohns in No. 8 Antoniwald binnen 4 Wochen zurück.

Verloren.

8104. Der Finder einer **silb. Spindeluhr,** die am 6. d. M. von Boberröhrsdorf durch den Wald bis Hirschberg verloren wurde, wird ersucht, dieselbe gegen gute Belohnung an den Haushälter im schwarzen Adler abzugeben.

7962. Den 27. Mai d. J. ist mir ein rother **Schafhund,** 1 Jahr alt, verloren gegangen. Wiederbringer erhält eine Belohnung bei dem Bauergutsbesitzer **Gottlieb Döring**
zu Kuttenberg.

8011. Einen verl. neuen **Kinderschuh** wolle Finder gegen Belohnung beim Kreisgerichts-Exekutor **Bormann,** Schildauerstraße 8, abgeben.

8022. Am 19. v. M. ist mir aus meinem Gehöft ein großer röthlich-gelber **Kettenhund** mit langhaariger Ruthe und zusammengeschraubtem schmalem Lederhalsband entlaufen. Wiederbringer erhält eine Belohnung in der Papiermühle zu Giersdorf bei Warmbrunn.

Geldverkehr.

7829. **1000 Thaler,**
sowie mehrere kleinere Capitalien werden gegen pupillarische Sicherheit sofort zu leihen gesucht.
Näheres zu erfahren durch den
Commissionair **Herrmann Bürgel** in Landeshut.

Einladungen.

8061 **Zum Tanzvergnügen** auf Sonntag den 13. Juni ladet ganz ergebenst ein Schneider im schwarzen Roß.

8014 Sonntag den 13. d. M. findet **Tanzmusik** im langen Hause statt, wozu freundlichst einladet **Wilhelm Firl.**

8114 **Restauration zur Adlerburg.**

Morgen, Sonntag, gutbesetzte **Tanzmusik**, ausgeführt von der Kapelle des Herrn Schier, wozu bestens einladet. **Mon-Jean.**

8123. Sonntag den 13. d. Mts. ladet zur **Tanzmusik** und frischem **Napfkuchen** freundlichst ein **Thiel** im Landhäuschen.

8050. Sonntag den 13. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Friedrich Wehner** in Herischdorf.

8075. Sonntag den 13. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **S. Hain** in Herischdorf.

Gallerie in Warmbrunn.

Jeden Sonntag und Donnerstag

8089. **Concert**

von der Bademusik-Capelle.
Anfang Nachmittags 3 Uhr. Entrée 1 Sgr.
Es ladet ergebenst ein **Herrmann Scholz.**
Bei ungünstiger Witterung im Kursaal.

8041. **Warmbrunn.**

Sonntag den 13. d. Mts. **Garten-Concert** im „weißen Adler", gegeben vom Musikchor des Schl. Füs.-Regim. No. 38 (3. Battaillon). Entree 1 Sgr. Anfang 4 Uhr. **J. Arnold.**

כשר כשר

Die jüdische Restauration
des **J. Nathan** in Warmbrunn

befindet sich im Hause des Herrn Bergmann, Voigtsdorfer Straße, und empfiehlt sich einem hochgeehrten Publikum zur gütigen Beachtung. Menagen werden verabreicht. [7956

Zum Gesellschafts-Kränzchen

im Gasthof zum Kronprinz ladet auf Sonntag den 13. Juni ergebenst ein: (8126) **Der Vorstand.**
Gäste werden angenommen.

8059. Sonntag den 13. d. ladet zur **Tanzmusik** in den Kretscham zu Stonsdorf ein Krüsch.

8060. Sonntag den 13. Juni **Tanzmusik** bei Knobloch in Schildau.

8065. Sonntag den 13. d. ladet zur **Tanzmusik** ein Roth in Seidorf.

7943. **Agnetendorf.**

Nachdem ich den neuerbauten **Gasthof:**

„zu den Schneegruben"

von Herrn **Stuckart** hierselbst gepachtet und alle Lokale comfortabel eingerichtet habe, empfehle ich denselben sowohl den geehrten Reisenden, insbesondere den Besuchern der Schneegruben, wie auch den geehrten Bewohnern von **Agnetendorf** und Umgegend mit der Versicherung, daß für gute Speisen und Getränke, bequemes Logis und beste Bedienung bei billigsten Preisen stets gesorgt sein wird. **Wilhelm Beier.**

8035. **Brauerei Arnsdorf.**

Sonntag den 13. d. M. ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **H. Berndt,** Brauermeister.

8111. Zur Tanzmusik in die Grundmühle auf Sonntag den 13. Juni ladet ganz ergebenst ein Heinzel

8062. Auf Sonntag den 13. d. ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein Gastwirth Friedrich in Hain.

8031. Sonntag den 13. d. M. **Tanzmusik** in **Voigtsdorf,** wozu freundlichst einladet **Tschentscher.**

8079. Sonntag den 13. d. M. ladet zur **Tanzmusik** in die **„Freundlichkeit"** nach Alt-Kemnitz ergebenst ein **Elger.**

8106. Sonntag den 13. Juni ladet zur **Tanzmusik** ergebenst ein **Sprenger** in Kauffung.

8037 **Brauerei zu Nimmersath.**

Auf Sonntag den 13. Juni ladet zur **Tanzmusik** freundlichst ein **Th. Schneider,** Brauermeister.

8048. **Striegau,** den 20. und 21. Juni 1869:

„Großes Vogelschießen"

mit Preisvertheilungen,
verbunden mit **Concert** und **Feuerwerk.**
Das Fest-Comitée.

7305. **Salzbrunn.**

Mende's Brauerei und Gasthof

wird vom Unterzeichneten bestens empfohlen. Zimmer für Kurgäste und Durchreisende, sowie seine ausgedehnten Localitäten und der große Concert-Garten (für größere Gesellschaften und Vereine sich gut eignend) sind sehr zweckmäß g eingerichtet. Bier direct vom Eis, Speisen gut. Zeitgemäße Preise. **G. Mende,** Brauermeister.

8090 Ein **Knabe** rechtlicher Eltern kann unter soliden Bedingungen sofort in die Lehre treten bei dem Färbermeister **G. A. Liebig** in Greiffenberg.

Getreide-Markt-Preise.

Hirschberg, den 10. Juni 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster . .	2	25	—	2	21	—	2	9	—	1	29	—	1	9	—
Mittler	2	20	—	2	18	—	2	6	—	1	27	—	1	8	—
Niedrigster . .	2	18	—	2	16	—	2	3	—	1	25	—	1	7	—

Erbsen, Höchster 2 rtl. 7 sgr. 6 pf.
Butter, das Pfd. 8 Sgr., 7 Sgr. 6 Pf.

Schönau, den 9. Juni 1869.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	17	—	2	3	—	1	21	—	1	8	—
Mittler . . .	2	16	—	2	15	—	2	1	—	1	18	—	1	7	—
Niedrigster . .	2	14	—	2	12	—	1	28	—	1	17	—	1	6	—

Butter, das Pfund 8 sgr., 7 sgr. 9 pf., 7 sgr. 6 pf.

Breslau, den 10. Juni 1869.
Kartoffel-Spiritus p. 100 Quart. bei 80% Tralles loco $16\frac{1}{12}$ G.

Redacteur: Reinhold Krahn in Hirschberg. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)